GSM- Kommunikator JA-82Y

Der Kommunikator ist ein Bestandteil des Alarmsystems OASiS 80 der Firma JABLOTRON ALARMS. Er ist für die Kommunikation im GSM- Netz bestimmt, wird direkt in den Schrank der Zentrale OASiS installiert, und ermöglicht folgendes:

- die Ereignisse in der Form von SMS Nachrichten (bis zu 8 Telefonnummern) zu melden
- Ereignisse durch Anruf und Übergabe einer Stimmennachricht zu melden (es können bis zu 7 Nachrichten für verschiedene Ereignisse aufgezeichnet werden
- das System über ein Telefon fern zu steuern und zu programmieren (Anruf und Benutzung des Stimmenmenüs oder mittels SMS Befehle)
- das System (oder Verbraucher im Hause) fern zu steuern – durch Durchklingeln aus einer autorisierten Nummer (kostenlos)
- das System per Internet mit dem Programm OLink Ver. 2.0 und höher fern zu steuern und einzustellen
- Daten an den Zentralschutzpult (PCO) zu übergeben – bis zu 2 Pulte
- Aufnahmen aus Detektoren an ein gesichertes Server zu übergeben
- Upload der, des Sprach- und Textsatzes des Kommunikators mit Hilfe des Programms OLink

1. Montage der Komm. in die Zentrale

Wenn Sie den Kommunikator separat gekauft haben, installieren Sie ihn in die Zentrale OASiS folgendermaßen:

a) Die Zentrale muss von der **Spannung getrennt** sein (Akkumulator, Netz)

b) Den Kommunikator in die Zentrale einschrauben und dessen Kabel an die Platine der Zentrale **anschließen**

c) Die **GSM Antenne** in die Zentrale einkleben (kann auf einer geeigneten Stelle des Kunststoffgehäuses der Zentrale angebracht werden) und mit dem **Kommunikator verbinden. Achtung: ohne angeschlossener Antenne darf die Speisung nicht eingeschaltet werden!!!**

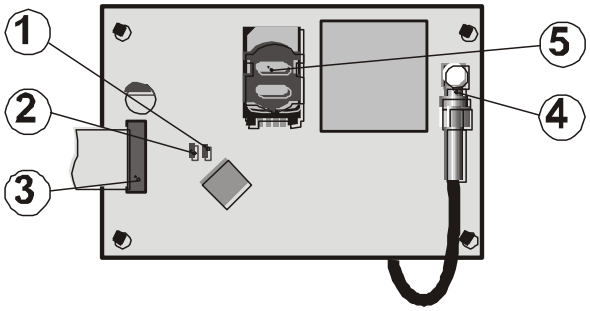

Abb. 1 Schaltung des Kommunikators

Beschreibung: 1. rote, den Anschluss ans GSM Netz signalisierende LED; 2. grüne, die Übertragung der Aufnahmen signalisierende LED; 3.Kabel für den Anschluss zur Zentrale; 4.GSM Stecker; 5.SIM Karte

2. Einschalten des Kommunikators

a) Wenn der Kommunikator in der Zentrale installiert wurde und die GSM-Antenne angeschlossen ist:

b) **Eine geeignete SIM Karte** vorbereiten. Sie muss aktiviert sein (deren Funktion bitte in einem Handy testen). Die SIM Karte muss über folgende aktivierte Dienste verfügen: SMS, DATA (GPRS), Stimmendienste und CLIP (Identifizierung des Anrufers). Falls die SIM Karte bei der Einschaltung des Telefons einen PIN fordert, dann bitte nach der ersten Einschaltung des Telefons **die PIN Forderung ausschalten** (siehe 6.27); z.B. Nokia: Menü, Einstellungen, Sicherheitseinstellung, Anforderung des PIN- Kodes, Ausschalten. Der Kommunikator kann zwar mit einer vorausbezahlten Karte arbeiten, für einen sicheren Betrieb wird aber die Verwendung einer Tarifkarte empfohlen

c) Die **SIM Karte** in den Kommunikator **einlegen** (der Halter wird nach dem Verschieben des Rahmens ausgeklappt)

d) Die **Speisung** der Zentrale **einschalten** (Akku, Netz). Es leuchtet die **rote Meldeleuchte** des Kommunikators auf = Anmeldung ins GSM- Netz, in ca 1 Minute **erlischt** sie **= angemeldet**

e) Wenn die Meldeleuchte zu blinken anfängt, die Speisung ausschalten und mittels Handy überprüfen, ob die SIM Karte funktionsfähig ist und keinen PIN mehr fordert.

f) Das **Gehäuse** der Zentrale **schließen**, das System soll sich im Servicemodus befinden (falls nicht, bitte im entsichertem Zustand ∗0 Servicekode - werksseitig 8080 - eingeben)

g) Mittels Tastatur die Sequenz **99102** eingeben – es werden die Kommunikator**texte** und Stimmennachrichten in die **tschechische Sprache** eingestellt

h) Mittels Tastatur **888** eingeben, es wird die **GSM- Signalmessung** eingeschaltet (es wird eine Zahl im Bereich von 1/4 bis zu 4/4 angezeigt). Für einen sicheren Betrieb werden **mindestens 2/4** empfohlen. Ist das Signal zu schwach, muss die Zentrale auf eine andere Stelle versetzt, oder eine andere SIM Karte eines anderen Operators benutzt werden (es wird nicht empfohlen, größere oder gerichtete GSM- Antennen zu benutzen – siehe Messung des GSM Signals 6.2)

i) Ist das Signal genügend, kann die **Funktion des Kommunikators** überprüft werden (Systemsteuerung aus dem Handy usw.), siehe folgende Beschreibung

Hinweis: In den Grenzgebieten droht bei der Signalschwenkung der Roaming, und damit auch eine erhebliche Preiserhöhung der Kommunikation. Dies kann durch Roaming- Verbot auf der SIM Karte verhindert werden (Auskunft vom Mobilnetzbetreiber).

3. Benutzereigene Funktionen des Komm.

In folgenden Text werden alle Kommunikatorfunktionen beschrieben. Der Monteur sollte nach der Beendigung der Installation den Benutzer mit den Funktionen, die eingestellt sind, bekannt machen.

3.1. Ereignismeldung auf das Benutzertelefon

Der Kommunikator meldet Ereignisse im System OASiS durch Sendung einer SMS Nachricht und / oder Anruf und Übergabe einer Stimmennachricht. Die Meldung kann für bis zu 8 Telefonnummern eingestellt werden. Die am öftesten benutzten Meldungsvarianten sind Werksseitig voreingestellt, sie können aber beliebig eingestellt werden.

Bemerkungen:

- *Die Übertragungen auf den Zentralschutzpult (PCO), falls sie eingestellt sind, haben absoluten Vorrang (siehe 7.4).*
- *Der Anruf wird gewöhnlich zur Anzeige einer detaillierten SMS- Nachricht benutzt. Falls auch die Meldung durch SMS ist, werden zuerst alle SMS Nachrichten gesendet, und erst danach ruft der Kommunikator die eingestellten Nummern an.*
- *Das Überspielen der Stimmennachricht kann durch Drücken der Taste # auf der Tastatur des Telefons unterbrochen werden. Die Tastatur des Telefons geht dann in den Mode der Tastatursimulation, und die Nachrichten auf weitere voreingestellte Nummern werden schon nicht übergeben.*

3.2. Fernbedienung des Systems mittels Telefontastatur

Der Kommunikator ermöglicht, das System aus dem Telefon fern zu bedienen:

a) Die **Nummer der SIM Karte** des Kommunikators anrufen

b) **nach 15s** des Klingelns **antwortet das System mit einer Begrüssungsnachricht des Sprachmenüs und fordert die Eingabe des Kodes an**

c) aus der Telefontastatur den **gültigen Zugangskode der Zentrale eingeben** – den Masterkode (werksseitig 1234) oder den Benutzerkode (werksseitig 8080)

d) Nach der Eingabe des Kodes bietet das Sprachmenü die Basisfunktionen des Systems an – siehe Abb.2

e) Die Verbindung wird durch **Beendigung des Gesprächs** beendet. Wenn innerhalb von 1 Minute nichts eingegeben wird, wird die Verbindung automatisch beendet.

f) Die Maximallänge der Verbindung ist auf 30 Minuten begrenzt

Bemerkungen:

- ***Das System kann** auf die gleiche Weise **auch aus einer festen Leitung fern gesteuert werden**, der Telefonapparat muss aber die Tonwahl verwenden (DTMF)*
- *Die Sequenz soll am Telefon **nicht zu schnell eingegeben** werden , die Absendung jeder Taste dauert einige Zeit (hängt vom Telefontyp und der Qualität der Verbindung ab)*

3.3. Fernbedienung des Systems durch SMS- Befehle

Der Kommunikator kontrolliert jede ankommende SMS Nachricht, und falls es sich um einen Systembefehl handelt, wird dieser durchgeführt. Jeder Steuerbefehl muss folgendes Format haben:

Gültiger Kode Befehl

(gültiger Kode Zwischenraum Befehl)

Gültiger Kode = beliebiger gültiger Zugangskode (z.B. 8080, 1234)

Werksseitig voreingestellten Befehlstexte (können geändert werden, siehe Befehl TXT)

Befehl	Funktion	Bemerkung
SCHARF	Scharfschaltung	Sichert oder entsichert das System (ähnlich wie der verwendete Kode), wenn das System schon im Zielzustand ist, verbleibt es so
UNSCHARF	Unscharfschaltung	
ZUSTAND	Mitteilung des Systemzustands	Einschl. der GSM- Signalqualität, der GPRS Verbindung und Verbindung mit dem PCO (MS1, MS2 a MS3)
SPEICHER	Mitteil. der letzten Ereignisse	Es handelt sich um die 3 letzten Ereignisse aus dem Speicher der Zentrale
PGX EIN	Schließung PGX	Der PG- Ausgang muss auf die Funktion EIN/AUS (Sequenz 237/247) oder Impuls (Sequenz 238/248) voreingestellt werden
PGX AUS	Öffnung PGX	
PGY EIN	Schließung PGY	
PGY AUS	Öffnung PGY	
KREDIT	Rückgabe des Kredits bei vorausbezahl. Karte	Vor dem ersten Gebrauch muss voreingestellt werden siehe 6.21
DINFO	Sendet SMS über Gerätversion	Sendet durch eine SMS Nachricht die Information über die Firmware- und Hardwareversion, Reg. Schlüssel, Kodierungsschlüssen für den Fernzugang mittels OLink

Beispiel: durch Absendung einer SMS im Format **Kode SCHARF** (gültiger Zugangskode, Zwischenraum, Scharf) wird das System scharf geschaltet (im Falle, dass es schon scharfgeschaltet ist, wird dessen Zustand nicht geändert)

Bemerkungen:

- *Das System **bestätigt die Ausführung des SMS Befehls damit,** dass es eine SMS Antwort sendet, soweit diese Funktion freigegeben ist*
- *In den SMS Befehlen **werden nicht Klein- und Grossbuchstaben unterschieden**, die Diakritik kann nicht verwendet werden*
- *In der SMS Nachricht können mehrere durch ein Komma getrennte Befehle sein*
- *Wenn der Befehl gesendet wird und es zum Beifügen eines weiteren Textes kommen kann (z.B. Werbung aus dem Internetportal),den Befehl im Format: **%gültiger Kode Befehl %%** eingeben*
- *Der gültige Kode kann auch automatisch eingefügt werden - siehe 6.6*

3.4. Fernsteuerung des Systems mittels Durchklingelns

Der Kommunikator ermöglicht, manche Systemfunktionen mittels Durchklingelns aus der autorisierten Nummer zu steuern. Für diese Steuerung können die Telefonnummern M1 bis M8, die in den Speicher für die Ereignismeldung gespeichert werden (siehe 4.1), eingestellt werden. Die **Telefonnummer wird so autorisiert**, dass am Ende das Zeichen ∗ , gefolgt mit einer Zahl (1, 2, 3, 8 oder 9) hinzugefügt wird. Wenn eine solche Nummer anruft, gibt der Kommunikator beim ersten Klingeln ins System die Sequenz **∗Zahl**" ein (ähnlich wie bei der Tastatureingabe). Mittels Durchklingelns können also die folgenden Funktionen realisiert werden:

∗1 **Scharfschaltung des ganzen Systems** (gleich wie die Tasten ABC)

∗2 **Scharfschaltung A** (gleich wie die Taste A)*

∗3 **Scharfschaltung A und B** oder B (gleich wie die Taste B)*

∗8 **PGX für 2s EIN** (wenn PGX auf die Funktion Impuls 2s eingestellt ist)

∗9 **PGY für 2s EIN** (wenn PGY auf die Funktion Impuls 2s eingestellt ist)

Bemerkungen:

- *Aus einem Telefon mit Geheimnummer kann die Steuerung mittels Durchklingelns nicht durchgeführt werden*
- *Wenn bei der Steuerung mittels Durchklingelns das Gespräch nicht beendet wird und **85 M 0** eingestellt ist, wird das Gespräch automatisch beendet - siehe 6.7*
- *Das für die Steuerung mittels Durchklingeln autorisierte Telefon kann auch für normale Fernsteuerung benutzt werden - siehe 3.2 – es genügt nur das Abheben des Anrufs vom Kommunikator abwarten, die Aktion mittels Durchklingelns wird aber durchgeführt*
- *Wenn es nicht erwünscht wird, dass vom System auf das Telefon, welches die Steuerung mittels Durchklingelns durchführt, Ereignisse gemeldet werden, muss die Meldung auf diese Nummer ausgeschaltet werden (siehe 6.3)*
- *Die Funktionen *X müssen in der Zentrale freigegeben werden*
- *Durch Einlegen von *X hinter die Nummer wird die Funktion aus der Tastatur programmiert, im Programm OLink steht dazu eine spezielle Position zur Verfügung*

4. Benutzereigene Programmierung des Kommunikators

Die benutzereigene Einstellung des Kommunikators wird durch Eingabe von Sequenzen aus der Tastatur des Alarmsystems OASiS durchgeführt. Es ist auch die Steuerung oder Einstellung der ausgewählten Parameter mit Hilfe der SMS Befehle oder des Programms OLink möglich.
Die Einstellung aus der Systemtastatur ist nur dann möglich, wenn sich die Zentrale im **Wartungsmodus** befindet (falls nicht, im entsichertem Zustand ∗0 Masterkode - werksseitig 1234) eingeben. Die Änderungen der im Kommunikator eingestellten Werte werden durch Eingabe von Programmiersequenzen durchgeführt – siehe Tab.6, Übersicht der Programmiersequenzen. **Die Wartung wird mit der Taste #** beendet. Mit dieser Taste kann auch die Eingabe im Falle eines Irrtums unterbrochen werden.
Wenn in der Einstellung der Zentrale die Einstellung der Telefonnummern im Wartungsmodus freigegeben ist (Sequenz 251 der Zentrale OASiS), dann können mittels der u.a. Sequenzen, die mit der Zahl 8 beginnen, im Wartungsmodus die folgenden Parameter des Kommunikators eingestellt werden:

- *Die Telefonnummern M1 bis M7 einstellen*
- *Die Kodes für die Steuerung der SMS ohne Kodeeingabe zuordnen*
- *Die mittels der SMS und des Anrufs gemeldeten Ereignisse auswählen*
- *Den Fernzugang freigeben / verbieten – allgemein oder für die einzelne Nummern*
- *Die GSM- Signalstärke messen*
- *Die Anzahl der abgesendeten SMS begrenzen*
- *Die Übersendung der ankommenden SMS Nachrichten auf die 1.voreingestellten Nummer einstellen*
- *Den GSM Kommunikator durchstarten*
- *Sprachnachrichten aufzunehmen*
- *Den Chiffrierschlüssel für den Fernzugang ändern*

4.1. Einstellung der Telefonnummern für die Meldung

Der Kommunikator kann Ereignisse im System OASiS mittels Absendung einer SMS Nachricht und / oder Anruf und Übergabe einer Sprachnachricht melden. Die Meldung kann bis zu auf 8 Telefonnummern eingestellt werden.

Die am öftesten verwendeten Meldungsvarianten sind werksseitig so voreingestellt, dass es genügt, Telefonnummern auf die folgenden Positionen einzugeben:

Übersicht der den Telefonnummern voreingestellten Meldungen (kann geändert werden, siehe 6.4)

M	Wird gemeldet:
0	Telefonnr. der SIM Karte des Kommunikators für die Zeitsynchronisierung
1	Alarme durch SMS und Sprachnachricht, Störungen durch SMS Nachricht (ABC)
2	Alarme durch Sendung von SMS und Sprachnachricht (AC)
3	Alarme durch Sendung von SMS und Sprachnachricht (AC)
4	Alarme durch Sendung von SMS (AC)
5	Alarme durch Sendung von SMS und Sprachnachricht (BC)
6	Alarme durch Sendung von SMS und Sprachnachricht (BC)
7	Alarme durch Sendung von SMS (BC)
8	Alarme durch Sendung von SMS (für Techniker) (ABC)

Tab. 1 Werksseitige Voreinstellung der Speicher M1 bis M8

Die Telefonnummern werden **in den Speicher M** im Wartungs-/ Servicemodus **voreingestellt.** Eingabe:

81 M xxx...x∗y ∗0

wo:	**M**	die Nummer des Speichers 1 bis 8
	xxx...x	die Telefonnummer (max. 20 Zahlen)
	∗y	die Sequenz für die Steuerung mittels Durchklingelns (muss nicht eingegeben werden) ist

Im geteilten System werden auf die 1. und 8. Nummer Informationen aus allen Sektionen ABC, auf die Nummern 2. bis 4. aus der Sektion AC und auf die Nummern 5. bis 7. aus der Sektion BC übergeben. Im Programm OLink ist dies farblich unterschieden

Bemerkungen:

- *Beim geteilten System und Änderungen in der Zuordnung der Detektoren in die Sektionen muss die Einstellung für den Kommunikator durch Öffnung und Schließung des Lernmodus der Zentrale aktualisiert werden.*
- *Für die automatische Zeiteinstellung mittels einer SMS Nachricht dient die Position 0 – hier wird die eigene Telefonnummer der SIM Karte des Kommunikators gespeichert - siehe 8.5;beim Austausch der SIM Karte wird die Nummer aus dieser Position gelöscht*

Löschung der Nummer aus dem Speicher M wird durch Eingabe von **81 M∗0** durchgeführt

Beispiel 1: Durch Eingabe von **81 5 777 777 777 ∗0** wird die Nummer 777777777 in den Speicher Nr.5 hinterlegt (beim Alarm wird eine SMS gesendet und dann folgen ein Anruf und eine Sprachnachricht).

Beispiel 2: Durch Eingabe von **81 1 777 777 777∗8 ∗0** wird die Nummer 777777777 in den Speicher Nr.1 hinterlegt (beim Alarm wird eine SMS gesendet und dann folgt ein Anruf und es wird eine Sprachnachricht übergeben). Durch Durchklingeln aus dieser Nummer kommt es zur Schaltung des PgX für 2s.

Bemerkungen:

- *Durch Eingabe von *9 vor die erste Zahl der Nummer wird „+"für die Speicherung im internationalen Format eingelegt*
- *Der Text der durch das System gemeldeten SMS Nachricht setzt sich aus der Objektbezeichnung, des Ereignistypes, der Ereignisquelle, des Datums und der Zeit zusammen. Zum Beispiel: „Ihr System meldet die Scharfschaltung der Peripherie: 11:27 01.08."*
- *Falls auf die Telefonnummer andere Ereignisarten oder Ihre eigene Texte gemeldet werden sollen, bitte die Einstellung des Kommunikators ändern (siehe 6.4, 6.8 und TTab. 4)*

5. Sprachmenü der Telefonsteuerung

Für die Fernsteuerung der Systembasisfunktionen (es muss der **Fernzugang** mittels Telefon freigegeben werden) ist der Kommunikator mit einem Sprachmenü ausgestattet, das werksseitig Meldungen in mehreren Sprachen fest voreingestellt hat – diese werden mittels der Sequenz **991 xx** gemeinsam mit der Sprache der SMS Nachrichten ausgewählt. Die Funktion des Sprachmenüs (Abb.2) ist folgend:

- Nach 15s des Klingelns nimmt der Kommunikator den ankommenden Anruf an und spielt die Begrüssungsmeldung über.
- Das Sprachmenü bietet Scharf- oder Unscharfschaltung an. Das Angebot ist 1x gemeldet und wenn Beliebiges gedrückt wird, ertönt die Meldung des aktuellen Zustands + aktueller Angebot.
- Wenn im Menü die Taste 9 gedrückt wird, ertönt: **„Tastatursimulation"** und der Telefon arbeitet als eine Systemtastatur. In diesem Modus bleibt es auch und es können Tastensequenzen eingegeben werden. Die Bestätigung erfolgt dann nur durch Pieptöne.
- Im Service-/ Wartungsmodus wird die Kodeverifizierung durchgeführt und soweit dieser gültig ist, ertönt: „Servicemodus, Tastatursimulation. In diesem Modus bleibt es auch und es ist möglich, Programmiersequenzen mittels Tasten einzugeben. Die Bestätigung erfolgt dann nur durch Pieptöne.
- Wenn nun die Sequenz 892 eingegeben wird, gelangt man in den Modus des Aufnehmens der Sprachnachrichten – siehe Abb.2.
- Wenn beim Fernzugang, egal auch wann, ein Ereignis vorkommt, wird dieses 1x pro 5s gemeldet

6. Programmieren des Kommunikators bei der Installation

Der Kommunikator kann bequem und gleichzeitig vollwertig mit Hilfe eines PCs mit installiertem Programm OLink Ver. 2.0 und höher eingestellt werden, das lokal in der Installation oder ferngesteuert mittels Internet angeschlossen ist.
Die Programmierung des Kommunikators kann auch durch Eingabe der Programmiersequenzen aus der Tastatur des Alarmsystems OASiS (siehe Tab.6) oder mit Hilfe der SMS- Programmierbefehle erfolgen.
Die Programmierung aus der Systemtastatur ist nur dann möglich, wenn sich die Zentrale **im Serviceregime** befindet (wenn nicht, muss im entsicherten Zustand ∗0 Servicekode - werksseitig 8080 – eingegeben werden). **Das Serviceregime wird beendet mit der Taste #.** Mit dieser Taste kann auch eine angefangene Eingabe gelöscht werden.

6.1. Sprachauswahl des Kommunikators

Die Textsprache und die Spreche des Sprechmenüs, welche vom Kommunikator benutzt werden, können durch die folgende Sequenz eingestellt werden:

991 xx

wo: **xx** die die Sprache bestimmende Nummer ist – siehe nachfolgende Liste:

01	EN	englisch	10	FI	finnisch
02	CZ	tschechisch	11	NO	norwegisch
03	SK	slowakisch	12	SV	schwedisch
04	NL	holländisch	13	FR	französisch
05	DE	deutsch	14	HU	ungarisch
06	PL	polnisch	15	RU	russisch
07	DA	dänisch	16	TR	türkisch
08	IT	Italienisch	17	SP	spanisch
09	PT	portugiesisch	18	GR	griechisch

Beispiel:

Durch Eingabe von **99102** wird tschechisch eingestellt.

Bemerkungen :

- *Durch Eingabe von 00 kommt es zum Reset der Texte auf die Werkseinstellung, Die aktuelle Sprache wird erhalten.*
- *Die Sprachauswahl muss vor der Bearbeitung der eigenen Texte im System durchgeführt werden (die Änderung der Sprach verändert die Texte in die werksseitige Ausgangseinstellung)*
- *Die Änderung der Sprache im Kommunikator verursacht gleichzeitig die Änderung der Sprache in den Tastaturen, die an den Bus der Zentrale angeschlossen sind*
- *Die ausgewählte Sprache wird durch Kommunikatorreset nicht geändert*

Werkseinstellung: 99101 = Englisch

6.2. Messung der GSM- Signalstärke

Ein hochwertiges GSM Signal ist die Bedingung für die richtige Kommunikatorfunktion. Durch Eingabe von **888** wird mit der Messung dessen Intensität begonnen. Die Tastatur wird das Niveau in der Form einen Bruch von 1/4 bis 4/4 anzeigen. Die Messung wird jede Sekunde wiederholt – die neue Angabe wird durch ein Piepton bestätigt. Dieses Regime ermöglicht, eine optimale Anbringung der Antenne des Kommunikators zu finden. Die Messung wird durch **Drücken der Taste # beendet.**
Für die richtige Funktion sollte das Niveau mindestens 2/4 sein. Es wird empfohlen, an Orten mit problematischem Signal die SIM- Karte eines anderen Operators zu testen.
Achtung! Zum Kommunikator sollte keine Richtungsantenne benutzt werden (diese reduziert die Verbindung des Moduls nur auf 1 Netzzelle). Unter normalen Bedingungen erhält der Kommunikator Verbindung mit mindestens drei Zellen (die Verbindung ist dann viel mehr stabil). Es wird auch nicht die Verwendung einer Antenne mit erhöhtem Antennegewinn empfohlen – wenn nämlich das Signal auf eine Entfernung, die größer als 30km ist, übertragen wird, wird vom GSM Standard die Funktion dank den Zeitverzögerungen bei der Übertragung nicht gewährleistet.

6.3. Einstellung von Telefonnummern und Ereignissen

Die werksseitig voreingestellte Ereignismeldung an die einzelne Telefonnummern M1 bis M8 (TTab. 1) kann geändert werden. Die komplette Liste aller Systemereignisse, die gemeldet werden können, ist angeführt in der Tab. 4. Es kann unabhängig eingestellt werden, ob das Ereignis in Form einer SMS oder einer Sprachnachricht, oder ggf. auf beide Weisen, gemeldet werden soll.
Jedem Ereignis ist werksseitig der Text der SMS voreingestellt (kann geändert werden, siehe 6.8).

6.4. Einstellung der SMS- Übertragungen

Durch Eingabe folgender Sequenz wird eingestellt, welche Ereignisse in der Form einer SMS gemeldet werden:

82 M uu x

wo: **M** die Telefonnummer 1 bis 8 ist
uu die Nummer des Ereignisses 01 bis 97 (siehe Tab.4) bedeutet
x **0** = nicht senden, **1** = senden

Beispiel: Wenn **82 8 03 1** eingestellt wird und es zum Feueralarm kommt (Ereignis 03), wird dieses Ereignis in der Form einer SMS an die achte Telefonnummer gemeldet.

6.5. Einstellung der Sprachnachrichten

Durch Eingabe folgender Sequenz wird eingestellt, welche Ereignisse in der Form einer Sprachnachricht gemeldet werden:

83 M uu x

wo: **M** die Telefonnummer 1 bis 8 ist
uu die Nummer des Ereignisses 01 bis 97 (siehe Tab.4) bedeutet
x **0** = nicht anrufen, **1** = anrufen

Beispiel: Wenn **83 1 03 1** eingestellt wird und es zum Feueralarm kommt (Ereignis 03), ruft der Kommunikator die erste Telefonnummer an und meldet durch eine Sprachnachricht: „***Ihr System meldet: Feuer!".***

Bemerkungen :

- *Der Anruf wird gewöhnlich zwecks Anzeige einer detaillierten Nachricht, die in der Form einer SMS gesendet wurde, verwendet. Ist auch die Meldung durch SMS eingeschaltet, wird zuerst die SMS gesendet, und erst danach erfolgt der Anruf vom Kommunikator.*
- *Die Übertragungen an das Zentralschutzpult, wenn sie eingestellt sind, haben den absoluten Vorrang (siehe 7.4).*
- *Das Umspielen der Nachricht kann durch Drücken der Taste # auf der Telefontastatur unterbrochen werden.*
- *Die Telefontastatur geht in den Modus der Tastatursimulation über und die Anrufe an die anderen Nummern werden schon nicht übergeben.*

6.6. Zuordnung des Zugangskodes den gespeicherten Telefonen

Wenn Sie in die Befehl- SMS Nachricht nicht jedes Mal Ihr Zugangskode eingeben wollen, können Sie der Telefonnummer einen Zugangskode zuordnen, der in die SMS automatisch vom Kommunikator eingelegt wird. Die Einstellung wird durch Eingabe folgender Sequenz durchgeführt:

84 M xxxx

wo: **M** der Speicher der Telefonnummer 1 bis 8 ist
xxxx den gültigen UC / MC / SC- Kode bedeutet

Beispiel: Durch Eingabe der Sequenz **83 1 2222** wird es zur automatischen Zuordnung des Kodes 2222 zur aus der Telefonnummer 1 gesendeten Befehl- SMS kommen.

Werkseinstellung: gelöscht

6.7. Freigabe des Fernzugangs für die Telefonnummern

Es wird der Fernzugang für die auf den Positionen 1-8 autorisierte Nummern freigegeben. An die voreingestellte Telefonnummer können Alarme übertragen werden, und gleichzeitig kann der Telefonzugang ins System blockiert werden. Das Telefon kann auch für die Bedienung durch Durchklingeln ohne Möglichkeit des Systemzugangs verwendet werden. Durch Eingabe der Sequenz :

85 M x

wo: **M** die Speicherposition der Telefonnummer 1 bis 8 ist
x Parameter 1 Zugangsfreigabe
Parameter 0 Zugangsverbot bedeutet

Werkseinstellung: Zugang für alle Telefonnummern freigegeben

6.8. Änderung der Texte der SMS- Nachrichten und Befehle

Werksseitig sind dem Kommunikator die Texte für Befehl- SMS und auch die Texte, aus den er eine SMS Nachricht zusammenstellt, voreingestellt. Die Sprache der Texte kann gewählt werden - siehe 6.1. Die Texte können nicht aus der Systemtastatur geändert werden. Deren Änderung kann im Programm OLink (örtlich oder per Internet), oder durch Absendung des **SMS Befehls TXT** in folgendem Format durchgeführt werden:

Kode_TXT_n,text,n,text,.....n,text

wo: **Kode** der gültige Servicekode (werksseitig 8080) ist
_ Zwischenraum
TXT Identifikator für die Textänderung
n Textnummer (0 bis 611, siehe Tab.5)
, Strichmarke (oder Punkt)
text neuer Text (max. 30 Zeichen), mit dem der ursprüngliche Text ersetzt wird; im Text kann kein Punkt oder keine Strichmarke benutzt werden, der Zwischenraum im Text ist ein gültiges Zeichen (Zwischenräume außer dem Teil „Text" werden vom Kommunikator ignoriert).

Bemerkungen :

- *Mittels einer SMS des Typs TXT können mehrere Texte gleichzeitig geändert werden (limitiert mit der Maximallänge der SMS)*
- *Der Kommunikator unterscheidet nicht Klein- und Grossbuchstaben und es wird nicht empfohlen, Diakritik zu benutzen (wird von manchen Netzen nicht unterstützt)*
- *Der Kommunikator setzt den Text der SMS aus 5 Teilen zusammen (Bezeichnung der Installation, Bezeichnung des Ereignisses, Quellennummer – Peripherie oder Kode 01 bis 50, Quellenname und Uhrzeit), die Zeichengesamtzahl der Nachricht für eine SMS in ASCII kann bis 160 betragen, sonst nur 70 Zeichen. Bei der Überschreitung dieser Zahl kommt es zur Teilung der Nachricht in mehrere SMS.*
- *Der Kommunikator fügt automatisch Zwischenräume, Trennzeichen und die Zeitangabe ein.*

Beispiele: Ist im System werksseitig der Servicekode 8080 eingestellt, stellt die abgesendete SMS mit dem Text:

8080 TXT 20,Schluesselanhaenger Tante Mana,21,Schluesselanhaenger Onkel Karel
die Bezeichnung der an den Adressen 20 und 21 angelernten Schlüsselanhängern ein.

8080 TXT 605,Heizung EIN,606,Heizung AUS
stellt die SMS- Befehle für die Bedienung der Heizung durch den PGX- Ausgang ein (muss auf die Reaktion EIN/AUS eingestellt werden)

6.9. Aufnahme von Sprachnachrichten

Die Aufnahme wird mit Hilfe eines Telefons im Servicemodus durchgeführt. Aus dem Telefon die Nummer der SIM- Karte des Systems anrufen. Nachdem sich das System angemeldet hat, den Zugangskode eingeben, **9** drücken (Tastatursimulation) und ***0 Servicekode** oder Masterkode (wenn Sie sich nicht im Service- / Wartungsmodus befinden) und danach die Sequenz **892**. Der Kommunikator meldet, dass Sie sich im Regime der Sprachnachrichtenaufnahme befinden. Aus dem Hörer beginnen regelmäßige Pieptöne zu ertönen und der Kommunikator erwartet einen Tastendruck:

0 – Abspielen aller Nachrichten

1 – Aufnahme der Nachricht Nr.1 (Einbruch)

2 – Aufnahme der Nachricht Nr.2 (Feuer)

3 – Aufnahme der Nachricht Nr.3 (Sabotage)

4 – Aufnahme der Nachricht Nr.4 (Notzustand)

5 – Aufnahme der Nachricht Nr.5 (Störung)

6 – Aufnahme der Nachricht Nr.6 (Alarm meldet) – Objektidentifizierung

7 – Aufnahme der Nachricht Nr.7 (sonstiges Ereignis)

8 – Alle benutzereigene Sprachnachrichten löschen = Rückkehr zur werksseitigen Einstellung

Nach dem Druck der Taste 1 bis 7 ertönt ein längerer Piepton; danach können Sie in den Telefon sprechen. Die Beendigung der Aufnahme wird von einem Piepton signalisiert, und die Nachricht wird zwecks Kontrolle überspielt. Der Kommunikator kehrt dann ins Grundmenü zurück (regelmäßige Pieptöne) und es können weitere Nachrichten aufgenommen werden. Die Nachricht Nr.6 hat eine Länge von 5s, die anderen Nachrichten 3s. Für die Beendigung des Aufnahmemodi die Taste # drücken, Sie kehren in den Service-/Wartungsmodus zurück.

Die Nachricht Nr.7 wird bei jedem Ereignis, zu dem eine Sprachnachricht zugeordnet wurde und bei dem sich dabei nicht um einen Alarm handelt überspielt. Werksseitig ist die folgende Meldung aufgenommen: ***Anderes Ereignis***. Diese Sprachnachricht wird meistens für eine Anzeige der Absendung einer SMS benutzt. Kann aber auch spezifisch für ein konkretes Ereignis benutzt werden (kann z.B. die Steuerung des PG- Ausgangs usw. melden – hängt von der Einstellung **83 M uu x** ab).

Bemerkungen :

- *Das Hören der Nachrichten kann mit dem Druck der Taste * unterbrochen werden.*
- *Durch Beendigung des Gesprächs wird die Nachrichtenaufnahme beendet.*
- *Die Nachrichten werden in den Speicher hinterlegt, der auch beim Verlust der Systemversorgung nicht gelöscht wird.*
- *Für die Ereignisse des Typs Scharfschaltung / Unscharfschaltung wird die Nachricht „**System scharf- / unscharfgeschaltet**“ oder „**Teilweise scharf**“ übersendet; diese Nachricht kann nicht geändert werden*

6.10. Schnelle Freigabe / Verbot der ans Telefon gesendeten Meldungen

Durch diese Sequenz können die ans Telefon gesendeten Meldungen wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

901 0 Die eingestellten Meldungen mittels SMS sowie Anrufs sind AUS
901 1 Alle eingestellten Meldungen mittels SMS sowie Anrufs sind EIN
901 2 Es werden alle Meldungen **außer der Nachrichten über die Scharf- und Unscharfschaltung seitens des Benutzers Nr. 41 bis 50** übergeben (Kodes, Karten und Fernbedienungen); es wird selbst nicht die Bedienung mittels des Masterkodes gemeldet. Mittels dieser Einstellung kann man verhindern, dass dem Benutzer dessen eigene Systemsteuerung gemeldet wird.

Werkseinstellung: 9011 alle Meldungen EIN

6.11. Freigabe des Fernzugangs

Durch diese Sequenz wird die Möglichkeit des Systemfernzugangs per Telefon oder Internet freigegeben:

802 0 Fernzugang völlig blockiert
802 1 Zugang aus beliebigem Telefon und mittels des Programms OLink auch per Internet freigegeben
802 2 Zugang nur für die gespeicherten Telefone und mittels des Programms OLink auch per Internet freigegeben

Werkseinstellung: Fernzugang freigegeben

6.12. Übersenden von ankommenden SMS

Der Kommunikator ermöglicht eine automatische Übersendung der ankommenden SMS- Nachrichten, die am Kommunikator ankommen und kein gültiger Befehl für das System sind:

801 0 Die Nachrichten **werden nicht übersendet**, der Kommunikator speichert die letzten 10 empfangenen Nachrichten in der SIM Karte
801 1 Die Nachrichten **werden** an die erste eingestellte im Speicher M1 bis M8 gespeicherte Telefonnummer **übersendet** (wenn z.B. nur die Nummern M5 und M6 eingestellt sind, werden die Nachrichten an M5 übersendet). Vor den Anfang des Textes der ursprünglichen Nachricht wird die Telefonnummer eingefügt, aus der die SMS kam

Werkseinstellung: Die Nachrichten werden nicht übersendet

Bemerkung:

Aus dem Grund der Verhinderung der Schleifenbildung (Schenkungsnachrichten u.ä.) wird die Übersendung auf die ersten 50 SMS- Nachrichten Der Zähler wird automatisch jede Mittelnacht und weiter durch Bearbeitung beliebiger Befehl-SMS oder durch Beendigung des Service-/ Wartungsmodi gelöscht.

6.13. Automatische Konfiguration der GPRS Parameter

Wenn der Kommunikator beim ersten Einschalten eine Änderung der SIM Karte erkennt, sendet er eine SMS an den Server der Firma JABLOTRON ALARMS mit der Identifizierung des verwendeten GSM- Netzes, und bekommt Zurück die folgenden Informationen: APN, Name, Passwort und die eigene Telefonnummer.

903 0 automatische Konfiguration blockiert

903 1 automatische Konfiguration freigegeben

Werkseinstellung: *automatische Konfiguration freigegeben*

6.14. Bestätigung eines SMS- Befehls

Wenn der Kommunikator einen gültigen SMS- Befehl bekommt, bestätigt er dem Absender die Befehlsausführung mit einer rückgesendeten SMS- Nachricht. Die Bestätigung kann auch folgend ausgeschaltet werden:

904 0 keine Bestätigung
904 1 Bestätigung

Werkseinstellung : *Bestätigung*

6.15. Reaktion auf einen kommenden Ruf

Durch diese Sequenz kann die Reaktion des Kommunikators auf einen kommenden Ruf eingestellt werden:

905 0 Kommunikator hebt nicht ab
905 1 Kommunikator hebt nach 15s Klingeln ab

Werkseinstellung : *hebt nach 15s Klingeln ab*

6.16. Anzeige des GSM- Netzverlustes

Hiermit wird ermöglicht, die Verfügbarkeit des GSM- Netzes zu verfolgen. Wenn die Überwachung eingeschaltet ist uns es zu einem Ausfall der Verbindung, der länger als 15 Minuten dauert, kommt, meldet die Zentrale die Störung „Fehler der externen Kommunikation “.

906 0 Überwachung der Verfügbarkeit AUS
906 1 Überwachung der Verfügbarkeit EIN

Werkseinstellung: AUS

6.17. Zeitsynchronisierung aus einer SMS

Schaltet die Zeitsynchronisierung in der Zentrale laut dem Kommunikator ein – mehr Infos siehe 8.5.

907 0 Synchronisierung AUS
907 1 Synchronisierung EIN

Werkseinstellung: EIN

6.18. Lautsprecherlautstärke

Die Lautstärke im Telefonhörer des Telefons, der den Kommunikator anruft, wird folgend eingestellt:

909 x wo **x** die Nummer 1 bis 9 ist (max.)

Werkseinstellung: *9 (max.)*

6.19. Telefonnummer für den Erhaltungsanruf

Wenn die vorausbezahlte SIM Karte einen Erhaltungsanruf fordert, kann die folgende Funktion benutzt werden: wenn innerhalb von 90 Tagen aus dem Kommunikator kein abgehender Ruf stattfindet, ruft der Kommunikator die mittels der u.a. Sequenz eingestellte Telefonnummer an. Der Kommunikator wartet ab, bis die zweite Seite den Anruf abhebt, und legt nach 10s auf.

910 xx...x *0 wo **xx...x** die Telefonnummer ist

Bemerkungen :

- *Die Nummer wird durch Eingabe von **910 *0** gelöscht*
- *Für den Erhaltungsanruf kann auch z.B. die genaue Zeit 14112 ausgenutzt werden.*

Werkseinstellung: *gelöscht*

6.20. Begrenzung der Anzahl der abgesendeten SMS

Der Parameter begrenzt die Anzahl der abgesendeten SMS auf 50 Alarm- SMS und 50 sonstige SMS innerhalb von 24 Stunden. Es werden somit enorm hohe Gebühren verhindert.

803 0 Begrenzung AUS
803 1 Begrenzung EIN

Werkseinstellung: *EIN*

Der fest gegebene Begrenzung (500 SMS/ 24 St.) kann nicht ausgeschaltet werden.

6.21. Ermittlung des Guthabens auf einer vorausbezahlten SIM- Karte

Der Kommunikator kann auf Wunsch das Guthaben auf der SIM- Karte ermitteln (SMS- Befehl KREDIT). Diese Tätigkeit kann auch automatisch angefordert werden (mit eingestellter Periode) und wenn ein Guthaben niedriger als das, was Sie festgelegt haben, ermittelt wird, wird eine SMS mit betreffender Information gesendet. Die Funktion wird durch Absendung einer Befehl- SMS in folgender Form eingestellt:

Kode_KREDIT_uu..u_xx_yyy_zz

wo:

Kode der gütige Zugangs- oder Servicekode des Systems (z.B. 8080 oder 1234), die Änderung der Parameter ist nur mittels Servicekodes möglich (die anderen Kodes erlauben nur die Ermittlung des Guthabens per SMS- Nachricht „1234 KREDIT“)

_ Zwischenraum

uu..u Netzbefehl für Ermittlung des Guthabens

xx Ermittlungsperiode in Tagen,

yyy Mindesthöhe des Guthabens,

zz Position, an der die Zahlangabe über dem Guthaben in der Nachricht vom Operator anfängt.

Operator / SIM	Befehl
O2 / GO	**∗104∗#**
T-Mobile / Twist	**∗101#**
Vodafone / Karte	**∗22#**

Bemerkungen :

- *Ist das ermittelte Guthaben niedriger als der Grenzwert yyy, wird die Textmeldung Nr. 545 (siehe Tab. 5) an die im Speicher M1 bis M8 gespeicherten Telefonnummern gesendet, für die freigegeben ist, die Meldung „Niedriges Guthaben auf der SIM Karte“ (Ereignis Nr. 50) zu senden.*
- *Wenn mittels des Befehls KREDIT nur uu..u und nicht **xx yyy zz** eingegeben wird, wird die automatische Guthabenkontrolle nicht durchgeführt – es wird nur das Saldo ermittelt.*
- *Wenn der Befehl KREDIT von weiteren Angaben gefolgt ist, speichert sie der Kommunikator in den internen Speicher und bei der nächsten Verwendung des Befehls KREDIT fügt er diese automatisch ein (d.b. bei der ersten Absendung muss der Befehl KREDIT mindestens den Teil uu..u enthalten, und bei der nächsten Verwendung genügt es schon, nur „Kode KREDIT“ zu senden).*

Beispiel: durch Absendung **Kode KREDIT ∗101# 7 200 1** wird jeden siebten Tag ab der Befehleingabe das Guthaben kontrolliert; die Mindesthöhe muss 200 CZK sein, damit, dass die Zahlangabe über dem Guthaben mit dem ersten Zeichen in der SMS- Nachricht vom Operator beginnt.

Hinweis: Werden vorausbezahlte SIM- Karten im Kommunikator benutzt, kann dies die Zuverlässigkeit der Anlage verschlechtern. Der Operator blockiert nämlich die Karte nicht nur in dem Falle, wenn schon kein Guthaben zur Verfügung steht, aber auch in dem Falle, dass sie nicht regelmäßig vorausbezahlt wird. Das bedeutet, dass auch wenn an der Karte ein genug hohes Guthaben wird, kann es zur Blockierung der Kommunikation kommen. Es wird also empfohlen, eine tarifliche SIM Karte zu benutzen!

6.22. Fernprogrammierung mit Hilfe eines SMS- Befehls

Der Kommunikator ermöglicht, das System mit Hilfe des folgenden SMS- Befehls aus der Ferne zu programmieren:

Kode_PRG_seq_seq, weiterer Befehl, ...

wo:

Kode der gültige Zugangs- oder Servicekode des Systems (z.B. 8080 oder 1234)

_ Zwischenraum

seq die normalerweise per Tastatur eingegebene Sequenz

Bemerkungen :

- *In den Sequenzen können nur die Zeichen verwendet werden, die aus der Systemtastatur eingegeben werden können (0 bis 9, * und #)*
- *Der Kommunikator führt die Sequenz so durch, dass er die Tasteneingabe aus der Tastatur simuliert; der Strich zwischen den Sequenzen trennt einen weiteren Befehl für das System.*
- *Wenn Sie das System fernprogrammieren möchten, muss es zuerst unscharfgeschaltet und danach in den Programmiermodus umgeschaltet werden*
- *Die Sequenzenanzahl in der SMS- Programmiernachricht ist nur mit der Länge einer SMS- Nachricht begrenzt.*

Beispiel: durch Absendung von **8080_PRG_∗08080_201_#, 4321 SCHARF** wird eine Abgangsverzögerung der Zentrale auf 10 Sekunden eingestellt, der Servicemodus wird verlassen und das System mit dem 4321 scharf geschaltet.

6.23. Registrierkode

Für den ersten Fernzugang mit Hilfe des Programms OLink per Internet muss der Registrierkode des Kommunikators bekannt sein. Dieser ist am Schild, welches direkt auf der Kommunikatorplatine angebracht ist. Der Registrierkode kann aber in der Form einer SMS ans Handy gesendet werden. Für die Einsendung des Registrierkodes auf der Systemtastatur die folgende Sequenz eingeben:

911 xx...x∗0 wo **xx...x** die Telefonnummer, an die der Kode gesendet werden soll, ist

Bemerkungen :

- *Die Zeit, innerhalb der der Kode übergeben wird, hängt von der Momentangeschwindigkeit des GSM- Netzes ab*
- *Der Registrierkode ist für jeden Kommunikator einzigartig, und hat die Form: xxxxx-xxxxx-xxxx*
- *Für die Erlangung des Registrierkodes kann auch der Befehl DINFO benutzt werden (siehe 3.3).*

6.24. Passwort für den Fernzugang

Dieser Sicherheitsschlüssel für die Datenkommunikation ist eine Bedingung für den Systemfernzugang mit Hilfe des Programms OLink. Er wird mittels folgender Sequenz eingestellt:

894 xxx …x ∗0

wo:

xxx…x das Passwort für den Zugang ist (1 bis 32 Zahlen)

***Bemerkung:** sollte eine Anforderung bestehen, ein nichtnummerisches Passwort zu benutzen, muss dieses im Programm OLink oder per SMS Nachricht eingestellt werden. Es werden dabei Groß- und Kleinbuchstaben unterscheidet.*

***Werkseinstellung:** 1234ABCD*

6.25. Restart der GSM Kommunikation

Durch Eingabe von **893** meldet sich der Kommunikator aus dem GSM- Netz ab und wieder ein. Durch Durchführung dieses Restarts wird die Einstellung des Kommunikators nicht geändert. Die wird nach den Netzstörungen oder in manchen Netzen für die Wiederaufnahme der Kommunikation (im Falle, dass die SIM Karte vom Operator blockiert wurde) benutzt. Ein Restart der GSM Kommunikation kann auch aus der Ferne durch Absendung des folgenden SMS- Befehls möglich:

Kode_GSM

6.26. Reset des Kommunikators

Durch Eingabe von **998080** wird die ursprüngliche werksseitige Einstellung des ganzen Kommunikators. Es werden die Telefonnummern und alle unübertragenen Nachrichten gelöscht. Die Einstellung der Texte des Kommunikators wird nicht geändert.

6.27. PIN Kode der SIM Karte

Wir empfehlen, im Kommunikator eine SIM Karte mit ausgeschaltetem PIN Kode zu benutzen. Wenn Sie eine SIM Karte mit PIN Kode benutzen wollen, geben Sie ihn nach dem Anschluss der Systemspannung durch die folgende Sequenz ein:

920 PIN∗0

Beispiel: ist der PIN Kode der SIM Karte 1234, Sequenz **9201234∗0** eingeben

Bemerkungen :

- *Wenn sich der Kommunikator innerhalb von 1 Minute nach der Eingabe des PIN Kodes nicht ins Netz anmeldet (die LED am Modul beginnt zu blinken), konnte es zur Eingabe eines falschen PIN- Kodes kommen, oder im Ort kein Signal ist. In solchem Falle wird es folgendermaßen vorgegangen:*
  - *im Servicemodus der Zentrale **920*0** eingeben (Stornierung des eingegebenen PIN- Kodes im Kommunikator)*
  - *die Zentrale von der Spannung trennen (Akku sowie Netz)*
  - *die SIM Karte herausnehmen, in einen Handy einlegen und die Richtigkeit des PIN- Kodes überprüfen. Es muss auch überprüft werden, ob in dem Ort, wo die Zentrale angebracht ist, ein genügend starkes Signal ist*
  - *wenn Sie den richtigen PIN- Kode kennen und der Ort mit Signal bedeckt ist, die SIM Karte zurück in den Kommunikator einlegen, Versorgung wiederherstellen, den richtigen PIN- Kode eingeben PIN (**920 PIN∗0**) und abwarten, bis sich der Kommunikator angemeldet hat (die rote LED erlischt).*
  - *der Kommunikator behält den so eingestellten PIN- Kode und gibt ihn automatisch immer dann ein, wenn sich der GSM- Modul wieder ins Netz anmeldet.*
- *Wenn Sie im Kommunikator eine SIM Karte gegen andere tauschen, und die ursprüngliche Karte einen PIN benutzt hat, schalten Sie die Zentrale zuerst in den Servicemodus um, und durch **löschen Sie durch Eingabe von 920∗0 den ursprünglichen PIN- aus**. Erst danach kann die neue Karte eingelegt werden.*

Hinweis: Der PIN Kode kann nicht eingestellt werden, wenn die Einstellung des Zentralschutzpultes blockiert ist.

***Werkseinstellung** : PIN gelöscht*

6.28. Einstellung der GPRS Parameter

Der Kommunikator nutzt die GPRS Datenkommunikation beim Fernzugang mittels des Programms OLink, bei der Systemkommunikation mit dem Zentralschutzpult und bei der Absendung der Aufnahmen aus dem Detektor JA-84P aus. Soll die GPRS Kommunikation benutzt werden, muss diese Dienstleistung auf der verwendeten SIM Karte aktiviert werden (nähere Infos beim Operator). In Abhängigkeit von der verwendeten SIM Karte müssen ggf. durch Absendung des folgenden SMS Befehls die Parameter der GPRS Übertragungen (APN und ggf. der Login und Passwort, wenn die SIM Karte diese fordert) eingestellt werden. Der SMS- Befehl bitte in folgender Form senden:

Kode_GPRS_ x..x_y..y_z..z

wo:

Kode der gültige Systemservicekode (z.B.8080) ist

_ Trennzeichen

x..x APN der SIM Karte*

y..y Name (falls dies vom Netz nicht benutzt wird, bitte nicht eingeben)

z..z Passwort (falls dies vom Netz nicht benutzt wird, bitte nicht eingeben)

- ***Die APN für die Operatoren in der CR** sind zur Zeit der Erarbeitung dieses Handbuchs folgende gewesen (Namen und Passwort nicht gefordert). Sollte die Kommunikation nicht funktionieren, bitte die Gültigkeit der Einstellung beim Operator überprüfen.*

Operator / SIM	APN
O2 / tariflich	**Internet**
O2 / GO	**goInternet**
T-Mobile / Tarif- und Twist	**Internet.t-mobile.cz**
Vodafone / Tarif	**Internet**
Vodafone / Karte	**oInternet**

Beispiele:

Eingabe für die T-mobile- Karte: **Kode GPRS Internet.t-mobile.cz**
Eingabe für die GO- Karte: **Kode GPRS goInternet**

Hinweis: Die GPRS Parameter können nicht eingestellt werden, wenn die Einstellung des Zentralschutzpultes blockiert ist.

Werkseinstellung: *APN = Internet*

7. Kommunikation am Zentralschutzpult

7.1. Telefonnummern am Zentralschutzpult

Der Kommunikator kann Meldungen auch an 2 Zentralschutzpulte übergeben (entweder an jedes unabhängig, oder kann der zweite Pult als ein Backup des ersten eingestellt werden). Für jedes Pult können die Haupt- und Reserve-Telefonnummern oder IP- Adressen mittels der folgenden Sequenzen eingestellt werden:

Haupt-: **01 p xx....x∗0**

Reserve: **02 p xx....x∗0**

wo: **p** 1=PCO1, 2=PCO2

xxx...x **Telefonnummer** (max.20 Zahlen)

oder IP Adresse und Port – wird im Folgenden Format eingegeben (Beispiel):
01 2 ∗8 192 168 001 123 08080 ∗0
wo ∗8 das Zeichen # einlegt, womit es kenngezeichnet ist, dass es sich um eine IP- Adresse handelt – die muss als 12 Zahlen, gefolgt mit 5 Zahlen des Ports (alles ohne Trennzeichen) eingegeben werden

Löschen der Nummern / Adressen der Zentralschutzpulte (PCO) wird mit **01p∗0 oder 02p∗0** durchgeführt. Falls die Telefonnummern/ IP- Adressen gelöscht sind, wird die Übertragung nicht durchgeführt.

Bemerkungen :

- *Der Kommunikator versucht zuerst, die Information an die Hauptnummer/ die Pultadresse zu übergeben; wenn es nicht gelingt, versucht er, die Daten an die Reservenummer/ -adresse zu übergeben.*
- *Die Adresse des Zentralschutzpultes kann auch als URL eingelegt werden (nut mit Hilfe des Programms OLink)*

Werkseinstellung: alle Telefonnummern / IP- Adressen sind gelöscht

7.2. Objektnummern für das Zentralschutzpult

Die Objektnummer, mit der sich das System dem Zentralschutzpult identifiziert, wird durch folgende Sequenz eingestellt:

03 p zz..z∗0

wo:

p 1=PCO1, 2=PCO2 , 3=IMG ist und

zz..z **Objektnummer, max. 8 Zeichen** (0 bis 9 und ∗1=A bis ∗6=F) bedeutet

Werkseinstellung: *für alle Pulte = 0000*

Bemerkung: *für die Übertragung von Bildaufnahmen im Parameter p die Wahl 3*

7.3. Kommunikationsprotokolll des Zentralschutzpultes

Das Kommunikationsprotokolll wird durch folgende Eingabe eingestellt:

04 p x

wo:

p 1 = PCO1, 2 = PCO2 ist

x 0..2 = Protokolltyp bedeutet

0 = Contact ID, 1 = Jablotron IP, 2 = Jablotron SMS

Bemerkungen :

- *Das Protokoll Jablotron IP ist das schnellste der angeführten Protokolle und ermöglicht als das einzige eine sehr ofte Kontrolle der Verbindung (z.B. jede 5 Minuten).*
- *Das Protokoll Contact ID kann an die Telefonnummer eines gewöhnlichen, mit einer Telefonleitung angeschlossenen Zentralschutzpultes gerichtet werden (muss Contact ID unterstützen).*
- *Die Protokolle Jablotron SMS und Jablotron IP können nur von den Pulten empfangen werden, die diese Sonderprotokolle unterstützen – in der ganzen CR kann der Dienst www.oko1.cz ausgenutzt werden*

Werkseinstellung*: PCO1-Jablotron IP , PCO2-Jablotron SMS*

7.4. Auswahl der ans Zentralschutzpult (PCO) gemeldeten Ereignisse

Durch diese Sequenz kann eingestellt werden, welche Ereignisse dem Zentralschutzpult gemeldet werden sollen:

05 p uu x

wo: **p** 1 = PCO1, 2 = PCO2 ist

uu Ereignisnummer 00 bis 97 bedeutet

x 0 = nicht melden, 1 = melden

Werkseinstellung: *siehe Tabelle unten*

Ereignis	CID KODE	Werkseinstellung	uu
Alarm nach Spannung EIN	1140/3140	wird übergeben	00
Alarm in der Sofortschleife	1130/3130	wird übergeben	01
Alarm in der verzögerten Schleife	1134/3134	wird übergeben	02
Feueralarm	1110/3110	wird übergeben	03
Panikalarm	1120/3120	wird übergeben	04
Sabotage	1144/3144	wird übergeben	05
Anzahl der Versuche um Kodeeingabe überschritten	1461/3461	wird übergeben	06
Störung der Anlage	1330/3330	wird übergeben	07
Scharfschaltung komplett	3401	wird übergeben	08
Unscharfschaltung komplett	1401	wird übergeben	09
Scharfschaltung ohne Kode	3408	wird übergeben	12
Scharfschaltung teilweise, A	3402	wird übergeben	13
Kommunikationsverlust mit der Peripherie	1350/3350	wird übergeben	14
Spannungsausfall Zentrale	1301	wird übergeben	15
Versorgung der Zentr. wieder hergestellt	3301	wird übergeben	16
Störung der Peripherieversorgung	1384/3384	wird übergeben	17
Kommunikatstörung	1330	*wird nicht übergeben*	18
Kommunikator i.O.	3330	*wird nicht übergeben*	19
Störung des Zentraleakkus	1302	wird übergeben	20
Akkumulator der Zentrale i.O.	3302	wird übergeben	21
Alarm 24 Stunden	1130	wird übergeben	23
Störung des Empfängers	1355	wird übergeben	24
Scharfschaltung A – geteiltes System	3402	wird übergeben	26
Scharfschaltung B – geteiltes System	3402	wird übergeben	27
Unscharfschaltung A – geteiltes System	1402	wird übergeben	28
Unscharfschaltung B – geteiltes System	1402	wird übergeben	29
Scharfschaltung C – geteiltes System	3402	wird übergeben	30
Unscharfschaltung C – geteiltes System	1402	wird übergeben	31
Teilweise scharfgeschaltet AB	3402	wird übergeben	33
Speisung EIN	3301	*wird nicht übergeben*	64
Umschaltung in Service-/ Wartungsmode	1306	wird übergeben	65
Ende des Service-/Wartungsmode	3306	wird übergeben	66
Alarmnachlaufzeit	*	*wird nicht übergeben*	67
Nachrichtübergabe an PCO1	*	wird übergeben	68
Nachricht nicht an PCO1 übergeben	*	wird übergeben	69
Nachrichtübergabe an PCO2	*	wird übergeben	70
Nachricht nicht an PCO2 übergeben	*	wird übergeben	71
Alarmauflösung seitens des Benutzers	1406	wird übergeben	78
Reset der Zentrale	1305	*wird nicht übergeben*	79
Alle Tamper in Ruhezustand	3137	wird übergeben	80
Alle Störungen beseitigt	3300	wird nicht übergeben	81
Systemversorgung i.O.	*	*wird nicht übergeben*	82
Kommunikator ohne Verbindung	1356	wird übergeben	83
Verbindung des Kommunikators wieder hergestellt	3356	wird übergeben	84
Reset Masterkode an 1234	1305	*wird nicht übergeben*	85
Masterkode geändert	*	*wird nicht übergeben*	86
Ausfall der Versorgungsspannung länger als 30 min.	1301	wird übergeben	89
Unbestätigter Alarm	1138	wird übergeben	90
Serviceanforderung	1393	wird übergeben	91
Ausgang geschlossen PgX	1661	*wird nicht übergeben*	92
Ausgang geöffnet PgX	3661	*wird nicht übergeben*	93
Ausgang geschlossen PgY	1662	*wird nicht übergeben*	94
Ausgang geöffnet PgY	3362	*wird nicht übergeben*	95
Blockierung nach einem Alarm (Engineer reset)	1313	wird übergeben	96
Entblockierung nach dem Alarm	3313	wird übergeben	97
Niedriges Guthaben auf der SIM Karte	*	*wird nicht übergeben*	50
Aufnahme auf den IMG- Server übertragen	-	*wird nicht übergeben*	51
Kommunikationsfehler am PCO	1354	wird übergeben	52
Kommunikation am PCO wieder hergestellt	3354	wird übergeben	53

Tab. 2 Tabelle der ans Zentralschutzpult (PCO) übertragenen Ereignisse

Quelle	Bezeichnung
701	Zentrale
731	Kommunikator
741	Tastatur
001 - 050	Peripherie 1 – Peripherie 50
500	Masterkode
599	Servicekode
501 - 550	Kode 1 – Kode 50

Tab. 3 Tabelle der Quellennummer

Die an das Zentralschutzpult (PCO) gesendete Nachricht besteht aus:

Objektnummer Ereigniskode Subsystem Quellennummer.

Subsystem: bei allen Nachrichten ist 01 eingestellt
Geteiltes System für Scharfschaltung und Unscharfschaltung: 02=A, 03=B
Nicht geteiltes System für teilweise Scharfschaltung: 01=ABC, 02=A, 03=AB

Bemerkungen :

- *Die Ereignisse werden im geteilten System ans Zentralschutzpult gemeinsam mit der Identifizierung der Sequenz übergeben*

7.5. Periodische oder fixe Kontrolle der Verbindung mit dem Zentralschutzpult (PCO)

Mit dieser Sequenz wird es eingestellt, ob die regelmäßige Übertragung zur gegebenen Zeit nach **07 p hhmm übertragt,** oder mit einer Periode nach der Einstellung **07 p hhmm.**

06 p x

wo:

p	1=PCO1, 2=PCO2
x	0= mit Periode nach **07 p hhmm** 1= zum eingestellten Zeitpunkt nach **07 p hhmm**

***Werkseinstellung**: Mit einer Periode von der letzten Meldung beginnend*

7.6. Periode der Kontrolle der Verbindung mit dem Zentralschutzpult (PCO)

Mit dieser Sequenz wird es bestimmt, wie oft (oder wann – nach **06 p x**) die Kontrollübertragung durchgeführt werden soll:

07 p hhmm

wo:

p	1 = PCO1, 2 = PCO2
hh	Stunden
mm	Minuten

Bemerkungen :

- *Im Servicemodus wird eine Kontrollübertragung nicht übertragen.*
- *Das Protokoll Jablotron IP ermöglicht eine sehr ofte Kontrolle der Verbindung (in der Praxis jede 5 Minuten).*
- *Durch die Einstellung 00:00 wird die periodische Übertragung ausgeschaltet*

***Werkseinstellung**: 23:59*

7.7. Freigabe der Übertragungen ans Zentralschutzpult (PCO) (Backup der Pulte)

Mit dieser Sequenz können Übertragungen an beide Pulte ein- und ausgeschaltet werden, und es kann auch das einstellen, dass das Pult Nr.2 ein Backup für das Pult Nr.1 wird:

08 p x

wo:

p	1=PCO1, 2=PCO2
x	0=AUS, 1=EIN, 2=PCO2 sichert PCO1 (2 kann nur für PCO1 eingegeben werden)

***Bemerkung:** ist das PCO2 als Backup des PCO1 eingestellt, werden auf das PCO2 Meldungen nur in dem Falle übergeben, dass sie nicht ans PCO1 übergeben werden können. Jedes Ereignis wird zuerst ans PCO1 gemeldet (Haupt- sowie Reserve- Telefonnummer / URL Adresse) und falls die Übertragung erfolglos ist, wird das Ereignis ans PCO2 gemeldet. Bei der ersten Übertragung ans PCO2 (Backup) wird gleichzeitig auch die Meldung "Störung des Übertragungskanals Nr.1." übergeben.*

***Werkseinstellung**: Übertragungen an die beiden Pulte AUS*

7.8. Aufzeichnung der Meldungsübergabe ans Zentralschutzpult (PCO) in den Speicher

Diese Sequenz ermöglicht anzuwählen, ob im Zentralespeicher jede erfolgreiche Meldungsübergabe ans PCO gespeichert wird:

001 0 nicht speichern

001 1 speichern

***Bemerkung:** bei den zuverlässigen Protokolls (Jablotron IP und Jablotron SMS) empfehlen wir, die Meldungen nicht zu speichern, sondern die Störungsanzeige bei Nichtübertragung des Ereignisses innerhalb von 110s einzuschalten (siehe 7.9). Somit wird der Ereignisspeicher nicht mit unnötiger Menge der Aufzeichnungen über der erfolgreichen Meldungsübergabe belastet, aber wenn die Meldung nicht innerhalb von 110s übergeben wird, wird die Störung der Übertragung aufgezeichnet.*

***Werkseinstellung:** nicht speichern*

7.9. Anzeige der Störung bei Nichtübergabe ans Zentralschutzpult (PCO) innerhalb von 110s

Diese Sequenz ermöglicht anzuwählen, dass im Falle der Nichtübergabe der Meldung ans PCO innerhalb von 110s das System eine Kommunikatorstörung anzeigen wird (einschl. der Aufzeichnung der Störung in den Ereignisspeicher):

002 0 nicht anzeigen

002 1 anzeigen

Bemerkungen :

- *Der Kommunikator versucht, die Information auch nach der Indikation der Kommunikationsstörung zu übergeben (durch eine erfolgreiche Meldungsübergabe wird die Störungsanzeige beendet)*
- *Für die Meldung der Kontrolle der Verbindung ist das Zeitlimit der Indikation der Kommunikationsstörung in der Länge von 300 Minuten gegeben. Wenn in dem Zeitraum der Nichtübergabe der Meldung die Anforderung an eine andere Meldungsübertragung erscheint, beginnt die Abmessung von 110s.*

***Werkseinstellung:** nicht indizieren*

7.10. URL- / IP- Adresse für die Datenübertragungen

Der Kommunikator unterstützt die Übertragung von Sonderdaten (z.B. Bildinformationen aus dem JA-84P) aus dem System an die festgelegte IP-Adresse, die mit folgender Sequenz eingestellt wird:

013 xx..x∗0

wo:

xxx...x	die IP Adresse und Port ist– wird z.B. im folgenden Format eingegeben: **013 ∗8 192 168 021 123 07070 ∗0** wo **∗8** das Zeichen # einlegt, womit es bezeichnet wird, dass es sich um eine IP Adresse handelt – die muss als 12 Zahlen, gefolgt mit 5 Zahlen des Ports, eingegeben werden (alles ohne Trennzeichen)

Das Löschen dieser IP Adresse wird mit der Eingabe von **013∗0** durchgeführt.

Bemerkungen :

- *Wenn Sie im System nicht Peripherien benutzen, die diese Funktion unterstützen, stellen Sie bitte keine IP Adresse ein.*
- *Die Adresse kann aus dem Programm OLink auch im Format URL eingegeben werden, aus der Systemtastatur nut als Zahlen*

***Werkseinstellung :** URL - lib1.jablotron.cz:7070*

7.11. Blockierung der PCO- Einstellung mit dem Kode

Die Einstellung aller Parameter, die die Informationsübergabe ans Zentralschutzpult beeinflussen, kann mittels eines Kodes blockiert werden. Die Blockierung wird durch Eingabe folgender Sequenz durchgeführt:

091 xx..x ∗0 wo xx..x Ihr PCO- Kode ist (4 bis 8 Zahlen)

Bemerkungen :

- *Durch Eingabe des Kodes mittels dieser Sequenz und der nachfolgenden Beendigung des Servicemodi wird die Einstellung aller Parameter, die die Übertragung ans PCO beeinflussen (angeführt im Sequenzenverzeichnis Tab. 6) blockiert.*
- *Wenn die Einstellung des Zentralschutzpultes blockiert ist, kann sie im Servicemodus mit der Eingabe von **092 xx..x ∗0** freigegeben werden, wo **xx..x** Ihr eingestellter PCO- Kode ist. Durch Beendigung des Servicemodus wird die Einstellung wieder blockiert.*
- *Die Blockierung kann durch Löschen des Blockierungskodes durch Eingabe von **091∗0** dauerhaft aufgehoben werden (der Kode kann nur dann gelöscht werden, wenn die Einstellung des PCO freigegeben ist)*

***Werkseinstellung:** Einstellung PCO freigegeben*

7.12. Wiederholung der Übertragungen ans PCO

Der Kommunikator versucht, die Meldung an die Hauptnummer zu übergeben, im Falle eines Misserfolgs dann an die Ersatznummer. Wenn die Übertragung misslingt, wiederholt der Kommunikator den Versuch um die Übergabe an dieses Pult mit einer Verzögerung, die mit folgender Sequenz eingestellt wird:

0001 p mmss

wo:	**p**	1=PCO 1, 2=PCO2
	mmss	Zeitangabe von Minuten und Sekunden ist

***Werkseinstellung:** 15s*

7.13. Anzahl der Wiederholungsversuche

Bestimmt, wie viel Male nacheinander der Kommunikator nach einer erfolgslosen Übertragung versuchen wird, die Informationen ans PCO zu übergeben. Es können bis 9 Versuche eingestellt werden. Die werden mit folgender Sequenz eingestellt:

0002 p n

wo:	**p**	1=PCO 1, 2=PCO 2
	n	1 bis 9 Versuche

***Werkseinstellung:** 2 Versuche*

7.14. Integrierter Modul für die Bilderübertragung

Der Kommunikator verfügt über einen eingebauten Modul für die Übertragung der Aufnahmen aus dem Detektor JA-84P. Für eine erfolgreiche Übertragung an den Bildserver ist die Einstellung siehe 7.10 nötig. Die Adresse des Jablotron-Servers für die Beschauung der Bilder ist http://img.jablotron.cz.

IP Adresse für die Absendung der Bilder:

URL: **lib1.jablotron.cz:7070** IP: **77.104.220.129:7070**

Hinweis: Die eingestellten oder geänderten Parameter sind erst nach der Beendigung des Servicemodi gültig.

Anzeige der Bildübertragung am Modul

- *Nach der Aufnahme der Bilder aus dem JA-84P werden diese umgehend an den GSM Kommunikator und nachfolgend an einen gesicherten Server (falls dieser eingestellt ist) abgesendet*
- *Die Übertragung aus dem PIR in den Kommunikator wird durch Blinken der grünen LED (links unter dem Halter der SIM Karte) (im Intervall 1x pro Sekunde angezeigt - siehe Bild 1.*
- *Eine erfolgreiche Bildübertragung in den Kommunikator wird durch einen langen Schein der grünen LED bestätigt.*
- *Die Übertragung an den Server wird von der roten LED signalisiert*
- *Die Übertragung an den Server ist erfolgreich, soweit die rote LED lange scheint*
- *Eine erfolgslose Bildübertragung in den Kommunikator wird durch schnelles Blinken der grünen LED angezeigt.*
- *Eine erfolgslose Bildübertragung aus dem Kommunikator an den Server wird durch schnelles Blinken der roten LED angezeigt. .*

Bemerkungen :

- *Die Gesamtzeit für die Übertragung an den Server beträgt 20s.*
- *Wenn das Signal schlechter ist, kann die Übertragung länger dauern (die verlorenen Daten werden wiederholt gesendet). Jedes Bild enthält Datum und Uhrzeit der Aufnahme, die von der internen Uhr der Zentrale abgeleitet wird.*
- *Die Zeitsynchronisierung ab dem Moment wenn die Batterien in den JA-84P eingelegt wurden, dauert höchstens 60 Minuten.*

7.15. Upload des Kommunikators

Der Kommunikator ermöglicht den Upload der Firmware und des Sprachnachrichten- und Textsatzes. Die aktuelle Firmware ist zugänglich auf den Seiten www.jablotron.cz. Vor dem Durchführen des Uploads bitte die Einstellung des Kommunikators in die Datenbasis im Programm OLink speichern. Der Upload kann mit Hilfe des Programms OLink Version 2.0 und höher mittels des Interface JA-80T, JA-80BT und JA-82T durchgeführt werden. Der Upload über JA-82T ist deutlich schneller. Während des Vorgangs bitte mit der Anlage nicht arbeiten und sie nicht abschalten – die Beendigung abwarten.
Nach der Durchführung des Uploads führt der Kommunikator selber den Restart durch und meldet sich ins Netz. Während dieser Zeit bitte mit dem Kommunikator nicht arbeiten, es nicht abschalten und abwarten, bis die rote LED erlischt.

Nach der Überspielung der Firmware kann es zur Änderung des Registrierkodes der für die Fernverbindung per Internet nötigen Anlage kommen.

8. Präzisierende Angaben

8.1. Wie der Kommunikator die Nachrichten übergibt

Bei der Anforderung an die Meldungsübergabe (z.B. beim Alarm) Kommunikator:
1. Überträgt ans 1. Zentralschutzpult (versucht die Übergabe an die Haupttelefonnummer / IP Adresse / URL beim Misserfolg versucht es, die Daten an die Reservenummer /IP Adresse / URL und im Falle eines Misserfolgs wiederholt er diese Tätigkeit).
2. Nachfolgend werden die Informationen ans 2. PCO übergeben (falls für eine unabhängige Meldungsübergabe eingestellt ist). Ist das 2. PCO als ein Backup eingestellt, werden die Informationen nur im Falle einer erfolgslosen Übergabe ans 1. PCO übergeben.
3. Es werden die SMS Nachrichten übergeben (1.Tel.Nr., 2.Tel.Nr., …)
4. Es wird die Sprachnachricht an jede Telefonnummer mit dieser Einstellung übergeben. Der Anruf erfolgt nur einmal, ohne Berücksichtigung dessen, ob der Anruf angenommen wurde oder nicht. Durch Drücken der Taste **#** wird der Anruf an die anderen eingestellten Nummern beendet und das System geht in den Tastatursimulationsmodus, in dem es möglich ist, das System vollwertig aus der Tastatur des Telefons zu bedienen, über.

Falls die Meldungsübergabeversuche am Zentralschutzpult (PCO) erfolglos waren, wird der Versuch um die Übergabe der Meldungen mit einer eingestellten Periode wiederholt (siehe 7.6).

Falls es während der Übergabe der Alarminformationen aus dem Kommunikator zur Alarmauslösung seitens des Benutzers kommt, werden die SMS Nachrichten abgesendet und die nicht erfolgten Anrufe aufgelöst. Meldungen ans Zentralschutzpult werden immer alle übergeben.

8.2. Anzeigediode am Kommunikator

Die rote LED Meldeleuchte an der Kommunikatorplatine indiziert:
- *Leuchtet bei der Anmeldung ins GSM Netz*
- *Bei der Absendung einer SMS leuchtet sie für 1s auf*
- *Bei der Detektion eines ankommenden Anrufes blinkt sie schnell*
- *Beim Fernzugang aus dem Telefon leuchtet sie dauerhaft*
- *Dauerhaftes Leuchten signalisiert die Nichtanmeldung ins GSM Netz*
- *Beim Fernzugang mittels des Programms OLink blinkt sie von Zeit zur Zeit*

Die grüne LED Meldeleuchte an der Kommunikatorplatine indiziert:
- *Blinkt 1x in 2s, wenn der Kommunikator an die Zentrale angeschlossen ist*
- *Blinkt 1x pro Sekunde, wenn eine Aufnahme aus dem JA-84P übertragen wird, siehe 7.14*
- *Ein längerer Schein steht für eine erfolgreiche Übertragung der Aufnahme aus dem JA-84P*

8.3. Verhalten des Kommunikators beim Umschalten in den Servicemodus

Wenn das System in den Servicemodus umgeschaltet ist:
1. Beendet der Kommunikator die verlaufende Übertragung ans Zentralschutzpult (PCO)
2. Die durch einen Anruf verlaufenden Meldungen werden beendet
3. Die bisher nicht übergebenen SMS- Nachrichten und Anrufe werden gelöscht (es kommt nicht zu deren Übergabe selbst nicht nach der Beendigung des Service)
4. Die ans PCO nicht übergebenen Meldungen werden nur nach der Änderung der Telefonnummer / IP- Adresse / URL, der Objektnummer oder des Übertragungsformats ans PCK gelöscht
5. Die Nachrichten über die Störungsbeseitigung werden ans PCO auch während des Service übertragen
6. Die Änderungen in der Kommunikatoreinstellung zeigen sich erst nach der Beendigung des Service

8.4. Fernzugang per Internet

Der Systemzugang ist auch als Fernzugang mit Hilfe des Programms OLink Ver. 2.0.1 und höher möglich. Diese Version ermöglicht dem Montagetechniker eine komplette Einstellung (bedingt durch Kenntnis des Servicekodes) und dem Benutzer die Bedienung – genau so, als ob sie das System aus der Tastatur bedienten. Für den Fernzugang ist es nötig:

- *Registrierkode des Kommunikators xxxxx-xxxxx-xxxx. Ist am Kommunikatorschild oder im OLink angeführt, oder er kann in der Form einer SMS- Nachricht aus dem Kommunikator gesendet werden - siehe 6.23*
- *Telefonnummer der SIM Karte im Kommunikator*
- *Passwort für den Fernzugang siehe 6.24*
- *Wenn die GPRS- Übertragungen nicht funktionsfähig sind, wird die Verbindung mittels des Programms OLink per SMS- Notbetrieb mit begrenzten Möglichkeiten realisiert. Bei der Wiederherstellung der GPRS- Übertragungen (z.B. bei der Einstellung APN) wird die Verbindung automatisch in den vollständigen GPRS- Betrieb umgeschaltet.*

8.5. Zeitsynchronisierung

Der Kommunikator holt die Uhrzeit entweder automatisch aus dem GSM Netz (in der CR wird nur vom Vodafone unterstützt), oder aus jeder eingegangenen SMS. Wenn der Kommunikator keine Uhrzeit hat und sie nicht aus dem GSM- Netz oder vom Verbindungsserver bei eingeschaltetem GPRS bekommt, kann er selber eine SMS an seine eigene Telefonnummer senden (wird 1 in 10 Tagen durchgeführt). Die Bedingung dafür ist aber in diesem Falle die Speicherung der Telefonnummer der SIM Karte im **Kommunikator an der Position 0** mittels der Sequenz **81 0 xxx..x *0** (xxx..xx ist die Telefonnummer). Kommt es zum Austausch der SIM Karte, wird diese Nummer automatisch gelöscht.
Die Zeitsynchronisierung in der Zentrale (muss freigegeben sein siehe 6.17) mit der Uhrzeit aus dem Kommunikator wird mit jedem Öffnen des Service- oder Wartungsmodi durchgeführt. Ist die Abweichung zwischen der Zeit des Kommunikators und der Zentrale größer als 5 Minuten, kommt es zur Synchronisierung der Zeit in der Zentrale auch automatisch, und zwar im unscharf geschalteten Systemzustand.

Bemerkungen :
- *Die Synchronisierung kann durch Piepen der aktiven Tastatur signalisiert werden.*
- *Gleichzeitig kommt es zur Öffnung der PG Ausgänge, falls diese EIN gewesen sind. Nach der Zeitsynchronisierung werden die Ausgänge wieder aktiviert.*
- *Die Information über dem Verlauf der Synchronisierung wird gleichzeitig ans Zentralschutzpult (PCO) gesendet - als ein Eingang in den Servicemodus mittels des PCO- Kodes (auch wenn im Kommunikator nicht eingestellt wird), weiter die Kodes CID 1625 (625 = Time / Date reset nach DC-05) und anschließend die Beendigung des Servicemodi.*

9. Techn. Parameter des Kommunikators

Kommunikatorversorgung	12V DC (aus der Zentrale)
Stromaufnahme (Mittelwert)	cca 35 mA
	(hängt von der GSM- Signalstärke ab)
Arbeitsbereich des GSM- Moduls	QUAD-BAND, 850/900/1800/1900MHz
In Kombination mit der Zentrale des Systems OASIS werden erfüllt:	
	EN 50131-1, EN 50136-2-1
ATS 4, ATS 5 bei der Verwendung des CID Protokolls und mit eingestellter Nullverzögerung in der Kommunikation (Sequenz 06p0)	
Umgebung: innere allgemeine (-10°C bis 40°C)	Klasse II
Sicherung	Stufe 2
Sicherheit	EN 60950-1
EMC	ETSI EN 301489-1, ETSI EN 301489-7 EN 55022, EN 50130-4
Ausstrahlung	ETSI EN 301419-1 und EN 301511
Identifizierung des Anrufenden (CLIP)	ETSI EN 300 089
Betriebsbedingungen	VO-R/1/12.2008-17

JABLOTRON ALARMS a.s. erklärt hiermit, dass das Produkt JA-82Y mit den Grundanforderungen und weiteren betreffenden Bestimmungen und der Richtlinie 1999/5/EG übereinstimmt. Das Original der Konformitätserklärung finden Sie auf www.jablotron.com in der Sektion Beratung

***Bemerkung**: Das Produkt, obwohl es keine schädlichen Materialien enthält, bitte nicht im Hausmüll entsorgen, sondern an einer Sammelstelle für Elektronikabfall abgeben. Ausführliche Informationen finden Sie auf www.jablotron.com in der Sektion Beratung.*

Pod Skalkou 4567/33 | 46601 Jablonec nad Nisou
Tel.: +420 483 559 911 | Fax: +420 483 559 993 | www.jablotron.cz

10. Schematische Darstellung des Sprachmenüs

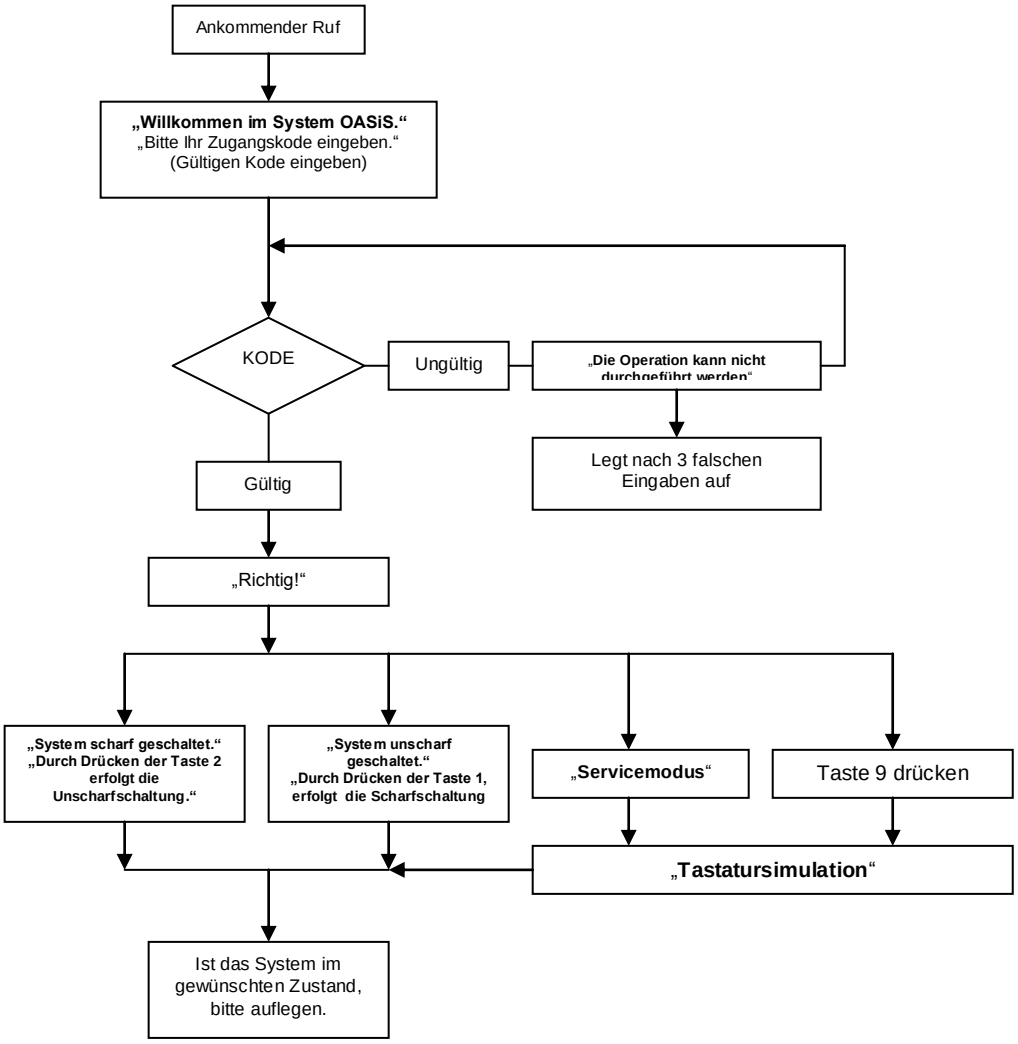
Ankommender Ruf
„Willkommen im System OASiS.“
„Bitte Ihr Zugangskode eingeben.“
(Gültigen Kode eingeben)
KODE
Ungültig
„Die Operation kann nicht durchgeführt werden“
Legt nach 3 falschen Eingaben auf
Gültig
„Richtig!“
„System scharf geschaltet.“ „Durch Drücken der Taste 2 erfolgt die Unscharfschaltung.“
„System unscharf geschaltet.“ „Durch Drücken der Taste 1, erfolgt die Scharfschaltung
„Servicemodus“
Taste 9 drücken
„Tastatursimulation“
Ist das System im gewünschten Zustand, bitte auflegen.

Abb. 2 Schema des Sprachmenüs

Verzeichnis der Ereignisse, die ans Telefon gemeldet werden können, und die werksseitige Einstellung

uu	Ereignis	Speicher der Telefonnummer M								
		ABC	AC			BC			ABC	Sprachnachricht
		1	2	3	4	5	6	7	8	
00	Alarm nach Spannung EIN	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		5: *„Störung“*
01	Alarm in der Sofortschleife	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		1: *„Einbruch“*
02	Alarm in der verzögerten Schleife	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		1: *„Einbruch“*
03	Feueralarm	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		2: *„Feuer“*
04	Panikalarm	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		4: *„Notzustand“*
05	Sabotage	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		3: *„Sabotage“*
06	Anzahl der Versuche um Kodeeingabe überschritten	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		3: *„Sabotage“*
07	Störung der Anlage	S							S	5: *„Störung“*
08	Scharfschaltung komplett									*„System scharf“*
09	Unscharfschaltung komplett									*„System unscharf“*
12	Scharfschaltung ohne Kode									*„System scharf“*
13	Scharfschaltung teilweise - A									*„Teilweise scharf“*
14	Kommunikationsverlust mit der Peripherie									5: *„Störung“*
15	Spannungsausfall Zentrale									7: *„andere Nachricht“*
16	Versorgung der Zentrale wieder hergestellt									7: *„andere Nachricht“*
17	Störung der Peripherieversorgung	S							S	5: *„Störung“*
18	Kommunikatorstörung	S							S	5: *„Störung“*
19	Kommunikator i.O.									7: *„andere Nachricht“*
20	Störung des Zentraleakkus	S							S	5: *„Störung“*
21	Akkumulator der Zentrale i.O.									7: *„andere Nachricht“*
23	Alarm 24 Stunden	SV	SV	SV	S	SV	SV	S		1: *„Einbruch“*
24	Störung des Empfängers									5: *„Störung“*
26	Scharfschaltung A – geteiltes System									*„System scharf“*
27	Scharfschaltung B – geteiltes System									*„System scharf“*
28	Unscharfschaltung A – geteiltes System									„System unscharf“
29	Unscharfschaltung B – geteiltes System									„System unscharf“
33	Teilweise scharfgeschaltet AB									*„Teilweise scharf“*
50	Niedriges Guthaben auf der SIM Karte	S								5: *„Störung“*
51	Aufnahme am IMG Server (JA-84P) eingegangen	S								7: *„andere Nachricht“*
64	Speisung EIN									7: *„andere Nachricht“*
65	Umschaltung in Service-/ Wartungsmode									7: *„andere Nachricht“*
66	Ende des Service-/Wartungsmode									7: *„andere Nachricht“*
67	Alarmnachlaufzeit									7: *„andere Nachricht“*
78	Alarmauflösung seitens des Benutzers	S	S	S	S	S	S	S		7: *„andere Nachricht“*
79	Reset der Zentrale									7: *„andere Nachricht“*
80	Alle Tamper im Ruhezustand									7: *„andere Nachricht“*
81	Alle Störungen beseitigt									7: *„andere Nachricht“*
82	Systemversorgung i.O.									7: *„andere Nachricht“*
83	Kommunikator ohne Verbindung									5: *„Störung“*
84	Verbindung des Kommunikators wieder hergestellt									7: *„andere Nachricht“*
85	Reset Masterkode an 1234									7: *„andere Nachricht“*
86	Masterkode geändert									7: *„andere Nachricht“*
68	Nachrichtübergabe an PCO1									7: *„andere Nachricht“*
69	Nachricht nicht an PCO1 übergeben									5: *„Störung“*
89	Spannungsausfall länger als 30 min.	S								5: *„Störung“*
90	Unbestätigter Alarm									7: *„andere Nachricht“*
91	Serviceanforderung									7: *„andere Nachricht“*
92	Ausgang geschlossen PgX									7: *„andere Nachricht“*
93	Ausgang geöffnet PgX									7: *„andere Nachricht“*
94	Ausgang geschlossen PgY									7: *„andere Nachricht“*
95	Ausgang geöffnet PgY									7: *„andere Nachricht“*
96	Blockierung nach einem Alarm (Engineer reset)									7: *„andere Nachricht“*
97	Entblockierung nach dem Alarm									7: *„andere Nachricht“*

Tab. 4 Verzeichnis der Ereignisse, die ans Telefon gemeldet werden können, und die werksseitige Einstellung

Bemerkungen :

- Werksseitig voreingestellte Meldungen: S = SMS, V = Anruf, SV = SMS sowie Anruf
- Das Ereignis „Fehler externer Kommunikation“ wird beim Ausfall des GSM Signals, der länger als 15 Minuten dauert, ausgelöst (wenn die Signalüberwachung eingeschaltet ist)
- Für die Absendung der Information über der Übergabe der Aufnahmen aus dem Sensor JA-84P an den Server in der Form einer SMS- Nachricht bitte das Ereignis (uu) 51 einstellen
- Beim geteilten System bitte die Zuordnung der Detektoren in die Sektionen durch Öffnung und Schließung des Anmeldemodi in der Zentrale aktualisieren
- **Beim geteilten System sind die Positionen der Telefonnummern für die Übertragung der Alarminformationen folgendermaßen fest zugeordnet:**
    - *1. Telefonnummer: Sektion A, B, C (Systemverwalter)*
    - *2. bis 4. Telefonnummer Sektion A, C*
    - *5. bis 7. Telefonnummer Sektion B, C*
    - *8. Telefonnummer Sektion A, B, C (Servicetechniker)*

11. Zusammenfassung aller Kommunikatortexte für die SMS- Nachrichten und SMS- Befehle

n	Text werksseitig	n	Text werksseitig	n	Text werksseitig
0	Ihr System meldet:	502	Alarm in der verzögerten Schleife	549	Masterkode geändert
1	Peripherie	503	Feuer	550	Nachricht durch Kommunikator übermittelt
2	Peripherie	504	Panikalarm	551	Nachricht durch Kommunikator nicht übermittelt
.	…	505	Kodesucheversuch	552	Serviceanforderung
.	…	506	Alarm bei Spannung EIN	553	Ausgang geschlossen PgX
50	Peripherie	507	Sabotage	554	Ausgang geöffnet PgX
201	Zentrale	508	Ende Sabotage	555	Ausgang geschlossen PgY
202	Servicekode	509	Alarmnachlaufzeit	556	Ausgang geöffnet PgY
203	Anforderung an Serviceinspektion	510	Alarmauflösung seitens des Benutzers	601	SCHARF
204	Kommunikator	511	Scharfschaltung	602	UNSCHARF
205	Tastatur	512	Unscharfschaltung	603	ZUSTAND
206	Kode des Zentralschutzpultes (PCO)	514	Scharfschaltung ohne Kode	604	SPEICHER
300	Masterkode	515	Störung externer Kommunikation	605	PGX EIN
301	Kode	516	Externe Kommunikation wieder hergestellt	606	PGX AUS
302	Kode	517	Störung	607	PGY EIN
.	…	518	Störung beseitigt	608	PGY AUS
.	…	519	Netz AUS länger als 30 Minuten	611	KREDIT
350	Kode	520	Netz AUS	612	TXT
400	Systemzustand:	521	Netz EIN	613	PRG
401	Scharfgeschaltet	522	Batterie entladen	614	GPRS
402	Unscharf geschaltet	523	Batterie i.O.	615	GSM
403	Abgangszeit	524	Umschaltung in den Servicemodus	616	URL
404	Ankunftszeit	525	Ende Service	701	Anmeldung
405	Alarm	528	Störung der Funkkommunikation	702	Eingabe beenden
406	Service	529	Störung interner Kommunikation	703	Signalqualität
407	Wartung	530	Interne Kommunikation wieder hergestellt	704	Bedienung
409	Batterie entladen	531	Kontrollübertragung	705	Bypass
410	Sabotage	532	Unbestätigter Alarm	706	Test OK
411	Alarmspeicher	533	Blockierung nach dem Alarm	707	Test Fehler
412	Störung	534	Entblockierung nach dem Alarm	708	0/4
413	Störung der Versorgung	535	Teilweise scharfgeschaltet - A	709	1/4
414	Anlagezustand nicht ermittelt	536	Teilweise scharfgeschaltet - B	710	2/4
415	Zeit:	537	Teilweise scharfgeschaltet - AB	711	3/4
416	Letztes Ereignis:	538	Unscharfschaltung teilweise - A	712	4/4
417	Kredit nicht ermittelt	539	Unscharfschaltung teilweise - B	713	Kode
418	Kredit:	540	Kommunikator Störung	714	Textänderung
420	SMS mit Fehler bearbeitet	541	Kommunikator i.O.	715	Detektor aktiv
421	Ausgang EIN	542	Störung des Zentraleakkus	716	Service – Kontrolle
422	Ausgang AUS	543	Akkumulator der Zentrale i.O.	717	Ausgang aktiv
423	Teilweise scharfgeschaltet A	544	Alarm 24 Stunden	718	Detektoren aktiv
424	Teilweise scharfgeschaltet B	545	Niedriges Guthaben	720	OASIS JA-80
425	Teilweise scharfgeschaltet AB	546	Spannung EIN	721	Kodes
426	SMS ohne Fehler bearbeitet	547	Reset Zentrale		
501	Alarm in sofortiger Schleife	548	Reset Masterkode an 1234		

Tab. 5 Tabelle der Texte für die werksseitig eingestellten SMS (Nachrichten und Befehle), gültig für die ausgewählte deutsche Sprache ohne Diakritik - siehe 6.1)

Bemerkungen :

- Der Kommunikator fügt normalerweise automatisch die Nummer 01 bis 50 vor die Peripherie- oder Kodebezeichnung ein
- Die Texte **0 bis 556** sind Texte, aus dem das System die SMS **Ereignisnachricht** zusammenstellt
- Die Texte **601 bis 611** sind Steuerinstruktionen (Befehle, auf die das System bei der Fernbedienung mittels SMS reagieren wird)
- Die Texte **612 bis 616** sind Systemtexte, die nicht geändert werden können
- Die Texte **700 bis 721** werden von den Tastaturen genutzt
- Alle anderen Texte sind Systemkonfiguration und werden vom Programm OLink eingestellt
- Die Texte mit Diakritik, können in den Kommunikator eingelesen und darin gespeichert werden, falls dies gefordert wird. (Datei JA80_CZ.mct im Verzeichnis des Programms OLink)

12. Kurzübersicht der Programmiersequenzen des Kommunikators

Die mit „8“ beginnenden Sequenzen sind aus dem Wartungsmodus zugänglich, soweit die Änderung der Telefonnummern im Wartungsmodus freigegeben ist (Sequenz 251 der Zentrale OASiS)

Funktion	Sequenz	Optionen	Werksseitig
Sprachauswahl des Kommunikators	**991 xx**	xx=01 bis 18 Die Sprachauswahl beeinflusst die SMS- Texte und den Angebot des Sprachmenüs für die grundlegende Bedienung	Englisch
Messung der GSM- Signalstärke	**888**	Umfang 1/4 bis 4/4, wird mit der Taste # beendet	-
Einstellung der Telefonnummern für die Ereignismeldung ans Telefon	**81 M xx..x ∗0**	**M** = Speicher 1 bis 8; Position 0 für die Speicherung der eigenen Telefonnummer des Kommunikators siehe 4.1 **xx..x** = Telefonnummer (max.20 Zahlen) durch Eingabe von *9 wird + eingelegt, durch Eingabe von *7 wird * eingelegt, **81 M *0 löscht die Nummer** - Fernbedienung durch Durchklingeln siehe 3.4	M1 bis M8 gelöscht M0 gelöscht
Auswahl der durch eine SMS-Nachricht gemeldeten Ereignisse	**82 M uu x**	**M** = Speicher der Telefonnummer 1 bis 8 **uu** = Ereigniskode siehe Verzeichnis der Ereignisse, die ans Telefon gemeldet werden können, und die werksseitige Einstellung **x=1** melden, **x=0** nicht melden **beim geteilten System sind die Alarmnachrichten in die Sektionen A, B, oder ABC vordefiniert**	M1 Alarm SMS und Sprachnachricht, Störungen durch SMS aus A, B, C M2 und M3 Alarm aus A und C SMS und Sprachnachricht M5 und M6 Alarm aus B und C SMS und Sprachnachricht M4 aus A und C und M7 aus B und C Alarm nur SMS M8 nur Störungs- SMS aus A, B, C
Auswahl der durch eine Sprachnachricht gemeldeten Ereignisse	**83 M uu x**	Siehe Verzeichnis der Ereignisse, die ans Telefon gemeldet werden können, und die werksseitige Einstellung	
Die den angemeldeten Telefonen zugeordneten Kodes	**84 M xxxx**	Bei einer aus der Nummer M ankommenden SMS, die keinen Kode enthält, wird xxxx als Kode benutzt, **84 M *0** löscht den gegebenen Kode	gelöscht
Freigabe des Fernzugangs für die einzelne Telefonnummern	**85 M x**	Gibt den Fernzugang für die autorisierten Telefonnummern M1 – M8 frei, x=1 freigegeben, x=0 blockiert	freigegeben
Textänderung der SMS- Nachrichten und Befehle *	Die Texte können mit Hilfe des Programms OLink oder durch Absendung des SMS- Befehls **Kode TXT n,text,n,text...** geändert werden		siehe 6.8
Aufnahme der Sprachnachrichten	Die Aufnahme wird mit Hilfe des Handys durchgeführt, das System muss sich im Service- oder Wartungsmodus befinden. Aus dem Telefon die Nummer der SIM- Karte des Systems anrufen. Nachdem sich das System angemeldet hat, autorisieren Sie sich mit einem gültigen Kode und geben Sie dann an der Telefontastatur **892** ein. Der Kommunikator meldet: Sie sind im Regime der Sprachnachrichtenaufnahme, siehe Installationshandbuch.“ Siehe 6.9		
Freigabe der ans Telefon gesendeten Meldungen	**901 x**	x=0 AUS x=1 EIN (alle eingestellten) x=2 EIN **ohne Scharf- und Unscharfschaltung seitens des Benutzers 41 bis 50** (weder Kodes, noch Karten, noch Fernbedienungen) und Bedienung mittels Masterkode	EIN
Freigabe des Fernzugangs	**802 x**	x=0 nein x=1 ja (Telefon sowie Internet) x=2 ja, aber nur für bekannte Telefonnummern	1= ja
Übersendung der ankommenden SMS- Nachrichten	**801 x**	x=0 nein, x=1 wenn die angekommene SMS kein Befehl ist, wird sie auf die erste, im Speicher M1 bis M8 hinterlegte Telefonnummer übersendet	werden übersendet
SMS- Befehl bestätigen	**904 x**	x=0 nein, x=1 ja (die Durchführung wird durch eine SMS bestätigt)	Ja
Automatische Konfiguration von GPRS	**903 x**	X=0 Autokonfiguration freigegeben X=1 Autokonfiguration verboten	Autokonfiguration freigegeben
Reaktion auf den ankommenden Anruf	**905 x**	x=0 keine Reaktion x=1 antwortet nach 15s Klingeln	Hebt nach 15s Klingeln ab
Anzeige des GSM- Netzverlustes	**906 x**	x=0 nein, x=1 ja (Verlust länger als 15min.= Störung)	nein
Zeitsynchronisierung nach SMS	**907 x**	X=0 AUS, x=1 Synchronisierung EIN	EIN
Lautsprecherlautstärke	**909 x**	x=0..9, 0=Minimum,9=Maximum	5
Telefonnummer für Erhaltungsanruf	**910 xx..x ∗0**	xx..x = Telefonnummer (max.20 Zahlen), 910∗0 löscht die Nummer	Gelöscht
Begrenzung auf max. 50 SMS/ 24 St.	**803 x**	1=EIN Begrenzung, 0= AUS 50 Alarm- SMS, 50 andere SMS	Begrenzung EIN
Überwachung des Guthabens auf der SIM Karte*	Das Guthaben wird mittels des SMS- Befehls **Kode KREDIT uu..u xx yyy zz**, wo uu..u = Netzbefehl (GO=∗104∗# etc.), xx=Periode in Tagen, yyy=Mindestlimit, zz=Position, an der die Zahlangabe über dem Guthaben in der Nachricht vom Operator beginnt; wenn das Guthaben niedriger als eingestellter Limit ist, wird eine SMS über niedrigem Guthaben an die Telefonnummern M1 und M8 gesendet		
Programmieren mittels SMS	Das System kann mit Hilfe des SMS- Befehls **Kode PRG seq seq seq ...** fernprogrammiert werden, wo seq die gleich als aus der Tastatur eingegebenen Programmiersequenzen sind (z.B. **8080 PRG ∗08080 201 #** stellt die Abgangsverzögerung 10s ein – der Zwischenraum in der Sequenz bedeutet eine Zeitverzögerung von 500ms)		
Registrierkode	**911 xx...x ∗0**	xx..x = Telefonnummer, auf die der Registrierkode gesendet werden soll	-

Tab. 6 Programmiersequenzen des Kommunikators

Funktion	Sequenz	Optionen	Werksseitig
Restart der GSM- Kommunikation	**893**	Der Kommunikator meldet sich ab und wieder ein aus dem/ins GSM Netz, kann auch aus der Ferne mit dem SMS Befehl: **Kode GSM** durchgeführt werden	
Reset des Kommunikators	**998080**	Kehrt aus die werksseitigen Einstellung zurück und löscht alle Telefonnummern; die eingestellten Texte werden nicht geändert	
PIN Kode der SIM Karte	**920 xx..x ∗0**	xx..x = PIN, 920*0 löscht PIN (SIM ohne PIN-Kode)	gelöscht
Einstellung der GPRS- Parameter	Es wird durch den SMS- Befehl: **Kode GPRS apn user pass** durchgeführt, wo apn = APN, user = Name, pass = Passwort (wenn das Netz keinen Namen und Passwort fordert, nur APN eingeben)		
Haupttelefonnummer/IP Adresse/URL PCO	**01 p xx..x ∗0**	p=1 PCO1, p=2 PCO2, p=3 IMG, xx..x = Telefonnummer max. 30 Zahlen. Bei Verwendung des IP Protokolls werden anstatt der Telefonnummern IP- oder URL- Adressen eingegeben – siehe Befehl URL Eingabe von 01p*0 löscht die jeweiligen Nummern oder URL- Adressen	gelöscht
Reserve- Telefonnummer/IP Adresse/URL PCO	**02 p xx..x ∗0**	p=1 PCO1, p=2 PCO2, p=3 IMG, xx..x = Telefonnummer max. 30 Zahlen. Bei Verwendung des IP Protokolls werden anstatt der Telefonnummern IP- oder URL- Adressen eingegeben – siehe Befehl URL Eingabe von 02p*0 löscht die jeweiligen Nummern oder URL- Adressen	gelöscht
Einstellung der URL- Hauptadresse des Zentralschutzpultes (PCO) ***Siehe Haupttelefonnummer/IP Adresse/URL***	Wird mit Hilfe des Programms OLink, oder mit dem SMS- Befehl in der Form **Kode URL p xxxxxxx : pppp** wo p=1 PCO1, p=2 PCO2, p=3 IMG, xx..x = URL Adresse, pppp = Portadresse (nicht pflichtig).. Beispiel des SMS- Befehls: ***URL 1*** www.pco1.cz ***: 08080*** Die Adressen werden mittels Sequenz **01p∗0** und **02p∗0** oder durch Eingabe Telefonnummer des Zentralschutzpultes (PCO) gelöscht		
Objektnummer für das Zentralschutzpult (PCO)	**03 p zz..z ∗0**	p=1 PCO1, p=2 PCO2, p=3 IMG, zz..z = Objektnummer, max. 8 Zeichen 0 bis 9 und ∗1=A bis ∗6=F	0000
Kommunikationsprotokoll des Zentralschutzpultes (PCO)	**04 p x**	p=1 PCO1, p=2 PCO2, p=3 PCO3(IMG) x=0 CID, x=1 Jablotron IP, x=2 Jablotron SMS, x=5 IMG – Jablotron Bildserver	0 Contact ID 1 Jablotron IP 2 Jablotron SMS
Auswahl der Ereignisse, die ans Zentralschutzpult (PCO) gemeldet werden	**05 p uu x**	p=1 PCO1, p=2 PCO2 uu je Ereigniskode (siehe 7.4) x=1 melden, x=0 nicht melden	Es werden die Ereignisse siehe Tab. 2 gemeldet
Periodische oder fixe Überprüfung der Verbindung mit dem Zentralschutzpult (PCO)	**06 p x**	p=1 PCO1, p=2 PCO2 x=0 mit Periode laut Einstellung 07 p hhmm seit der letzten Meldung x=1 einmal täglich zum Zeitpunkt laut Einstellung 07 p hhmm	Mit Periode von der letzten Meldung beginnend
Zeitpunkt der Überprüfung der Verbindung mit dem Zentralschutzpult (PCO)	**07 p hhmm**	p=1 PCO1, p=2 PCO2 hhmm = Stunden Minuten, siehe Einstellung 06 p x	2359
Freigabe der Übertragungen ans Zentralschutzpult (PCO) (Backup der Pulte)	**08 p x**	p=1 PCO1, p=2 PCO2 x=0 Übertragungen AUS, x=1 Übertragungen EIN, x=2 nur für PCO1, Einstellung, dass PCO2 ein Backup für PCO1 wird	1, 2 Übertragungen AUS 3 EIN (IMG)
Meldungsübergabe ans Zentralschutzpult (PCO) im Speicher der Zentrale aufzeichnen	**001 x**	x=0 nein (es wird die Nichtübergabe aufgezeichnet) x=1 ja (außer Kontrollübertragungen)	Nein
Störungsanzeige bei Nichtübertragung ans Zentralschutzpult (PCO) innerhalb von 110s	**002 x**	x=0 nein x=1 ja	nein
Passwort für Fernzugang	**894 xx…x ∗0**	1-32 Stellen, (aus der Tastatur nur Zahlen)	1234ABCD
Einstellung des Zentralschutzpultes (PCO) mit einem Kode blockieren	**091 xx..x ∗0**	xx..x ist Ihr Kode (4 bis 8 Zahlen) Durch Kodeeingabe und Beendigung des Servicemodi wird die Einstellung des PCO blockiert 091*0 löscht den Kode (löst die Blockierung dauerhaft auf)	freigegeben
Einstellung des Zentralschutzpultes (PCO) freigeben	**092 xx..x∗0**	xx..x ist der durch die Sequenz 091 eingestellter Kode	Durch Eingabe der Sequenz im Servicemodus wird die Einstellung des PCO freigegeben, durch Beendigung des Servicemodi wird sie blockiert, dauerhafte Freigabe siehe Sequenz 091
Wartezeit vor der Wiederholung nach einer erfolgslosen Kommunikation mit dem Zentralschutzpult (PCO)	**0001 p mmss**	p=1 PCO1, p=2 PCO2 mmss = Minuten Sekunden	0015
Anzahl der Versuche um Wiederholung der erfolgslosen Kommunikation mit dem Zentralschutzpult (PCO)	**0002 p n**	p=1 PCO1, p=2 PCO2 n= 1x bis 9x	2x

Tab. 6 Ende der Sequenzentabelle